

GARANTIEPASS

GARANTIEINFORMATIONEN
UND WISSENSWERTES
ZU PRODUKTEN UND
PFLEGE



**Jetzt sofort
Garantie sichern:
Registrieren Sie
Ihren Neukauf auf
www.huelsta.com/garantie**



„Mögen die Zweifel an der Stabilität mancher Werte auch zunehmen; der Wert einer kultiviert eingerichteten Wohnung und ihre Ausstrahlung auf das Lebensgefühl bleiben unbestritten.“

Karl Hüls, Gründer der hülsta-werke

02	Karl Hüls
06	Leben mit Werten
08	Die hülsta Qualitätsgarantie
14	Nachkaufservice
16	Made in Germany
18	Nachhaltigkeit
20	Auszeichnungen
22	Materialien und Pflege
24	Furniere
26	Massivhölzer
28	Massivhölzer, geölt
30	Plattenwerkstoffe
32	Lacke
34	Hochglanz
36	Fenix NTM®
38	Metalle
40	Gläser - Spiegel
42	Corian®
46	Keramik - Waschtische
48	Keramik - Naturstein
50	Beschläge
52	Elektronik und Beleuchtung
54	Ab- und Überlaufsysteme
56	Polster
58	Bezugsstoffe
66	Leder

Leben mit Werten.

Leben mit hülsta. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen, dass Sie sich für Möbel von hülsta* entschieden haben. Sie gestalten Ihre Wohnwelt mit besonderen, individuell für Sie gemachten Möbeln, die Ihre Persönlichkeit und Ihren Stil zum Ausdruck bringen.

Jedes Ihrer hülsta-Möbel wird eigens für Sie angefertigt – nach strengen Qualitätskriterien, mit höchstem, handwerklichen Anspruch und nach Ihren Wünschen. Da bei Naturmaterialien keines ist wie das andere, weil jeder Stamm sein eigenes Farbspektrum und seine unverwechselbare Maserung hat, ist Ihr hülsta-Möbel ein Unikat. Die Natur wiederholt sich nicht.

Ob hülsta, now! by hülsta oder hülsta Bad – der Name hülsta steht für Möbel, die für ein langes Leben mit Ihnen geschaffen sind. Mehr über die hochwertigen Materialien erfahren Sie in dieser Broschüre. Zudem enthält sie nützliche Pflegetipps, die Ihnen helfen, die Schönheit Ihrer Möbel zu bewahren.

*In dieser Broschüre sind stets alle Produkte und Marken von hülsta und now! by hülsta gemeint, wenn der Name „hülsta“ verwendet wird.

Ihre 5-Jahres-Garantie

Passend zu unseren Möbeln möchten wir Ihnen einen Premium-Service bieten. Sichern Sie sich exklusive Vorteile wie die 5-Jahres-Garantie. Es ist ganz einfach für Sie:

Registrieren Sie - am besten jetzt gleich - bei hülsta Ihren Neukauf mit der Garantienummer, die Sie auf der Rückseite dieser Broschüre finden. Denn nur dadurch sichern Sie sich Ihre 5-Jahres-Garantie.

Wie es im Detail funktioniert, was genau die Gewährleistung und unsere Garantie bedeuten, das erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Als hülsta-Kunde genießen Sie weiteren Komfort: Wir unterstützen Sie bei allen Fragen und Wünschen rund um Ihre Möbel – zeitlich unbegrenzt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihren neuen Möbeln.





Darauf können Sie vertrauen. Garantiert!

Mit großer Sorgfalt bei der Fertigung und den Qualitätsprüfungen stellen wir sicher, dass jedes Möbel unser Haus in einem einwandfreien Zustand verlässt. Mängel und Fehler können wir damit weitgehend ausschließen. Sollten sie dennoch auftreten, bieten wir umfassende Garantien und individuelle Services, um behebbare Mängel zu beseitigen. hülsta-Kunden profitieren von einem Plus an Sicherheit, das über die gesetzliche Gewährleistung hinausgeht.

Unsere Garantie schränkt Ihre Rechte aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Verkäufer (Fachhändler) nicht ein. Sofern die Ware bei Auslieferung an Sie nicht mangelfrei war, können Sie Ihre Gewährleistungsrechte geltend machen – unabhängig vom Eintritt eines Garantiefalles und der Inanspruchnahme der Garantie.

Als privater Kunde erhalten Sie für neue Produkte der Marken hülsta und now! by hülsta eine Garantie auf Möbel. Die hülsta-Garantie ist eine individuelle Leistung für Sie und daher nicht übertragbar.

Die hülsta-Garantie wird mit Ihrer Registrierung innerhalb von 6 Monaten nach Ihrem Möbelkauf als Neukunde mit der Anmeldung aktiviert.

Als Beginn des Garantiezeitraums gilt das Rechnungsdatum. Erbrachte Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung oder einem Neubeginn der Garantiezeit.

Zur Registrierung melden Sie sich unter www.huelsta.com/garantie an. Telefonisch können Sie Ihren Neukauf unter der Nummer +49 (0) 2563 86-1273 anmelden. Neben Ihren persönlichen Daten benötigen wir auch die 8-stellige Garantienummer, die Sie auf der Rückseite dieser Broschüre finden.

Direkt nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie zunächst eine Eingangsbestätigung. Nach Prüfung der Auftragsdaten erhalten Sie zeitnah per Email das Bestätigungsschreiben zu Ihrer Registrierung für die 5-Jahres-Garantie.

Umfang der Garantie

Wir garantieren Ihnen, dass hülsta-Produkte gemäß den Beurteilungskriterien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) und zusätzlich eigener Kriterien, die zum Teil über geltende Normen hinausgehen, frei von Material- und Herstellungsfehlern gefertigt sind. Die hülsta-Garantie erstreckt sich auch auf Polsterungen, auf die Funktion der technischen Teile und die Oberflächengüte der gelieferten Produkte.

Für Elektronikteile, die als Bestandteil von hülsta-Möbeln erworben werden, gewähren wir eine 2-Jahres-Garantie und damit mehr Sicherheit für Sie. Hierin eingeschlossen sind Beleuchtungen inklusive der Vorschaltgeräte, LED-Leuchten, Lichtsteuerungen mit Systemzubehör wie Funkfernbedienungen und Antriebe.

Auf Schlafsysteme, Federholzrahmen, Matratzen und Boxspring-Betten bietet hülsta Ihnen spezielle Garantien. Detaillierte Informationen erhalten Sie zusammen mit dem Produkt.

Produktgruppen	2 Jahre	5 Jahre
Kastenmöbel hülsta		X
Kastenmöbel now! by hülsta		X
Dielenmöbel		X
Badmöbel		X
Stühle	X	
Tische, Couchtische	X	
Polstermöbel	X	
Waschtische	X	
Ab- und Überlaufsysteme	X	
Sanitärzubehör	X	

Leistungen im Garantiefall

Falls Sie einen Grund zur Beanstandung haben, wenden Sie sich bitte zuerst an den Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben. Er unterstützt Sie dabei, schriftlich mit uns Kontakt aufzunehmen. Dazu benötigen Sie:

- eine Kopie Ihres Kaufvertrages oder der Rechnung
- Ihre Garantienummer
- eine detaillierte Beschreibung der Art des Mangels und des Zeitpunktes, an dem er aufgetreten ist
- mindestens 3 Detailfotos aus verschiedenen Perspektiven
- Gesamtaufnahme der Wohnkombination (Abstand 2–3 m)
- Detailaufnahme des betroffenen Bauteils (Abstand 0,5 – 1 m)
- Eine Nahaufnahme des Mangels unter Verwendung eines Referenzobjektes, wie z. B. einer Münze.

Möglicherweise wird Ihr Fachhändler die Beanstandung persönlich begutachten und – sofern möglich – auch lösen. Sobald er uns über das Ergebnis informiert, entscheiden wir im Bedarfsfall, ob ein Garantiefall vorliegt und kümmern uns um die Lösung. Betroffene Teile des Möbels werden in angemessener Zeit von uns ausgetauscht oder repariert. Die Entscheidung über Tausch oder Reparatur liegt bei uns.

Wir finden eine gleichwertige Alternative, falls Ersatz in der ursprünglichen Beschaffenheit nicht mehr verfügbar ist. Das kann zum Beispiel bei einem Programmwechsel, bei einer technischen Änderung oder dem Lieferstopp für eine Holzart oder eine Oberflächenausführung der Fall sein.

Bei berechtigten Beanstandungen aufgrund fehlerhaften Bezugsmaterials bieten wir zusätzlich zur gesetzlichen Regelung eine Garantie mit gestaffelter Leistung:

1. und 2. Jahr*: Neubezug für den Kunden kostenlos
3. Jahr*: Neubezug mit Kundenbeteiligung an den Kosten: 50 % des Möbelpreises
4. Jahr*: Neubezug mit Kundenbeteiligung an den Kosten: 60 % des Möbelpreises
5. Jahr*: Neubezug mit Kundenbeteiligung an den Kosten: 70 % des Möbelpreises

*ermittelt anhand des Rechnungsdatums

Bitte beachten Sie: Für Veränderungen der Beschaffenheit des Bezuges durch unsachgemäße Pflege, „Imprägnierung“ oder ähnliche Verfahren, können wir keine Garantie übernehmen. Ggf. notwendige Instandsetzungskosten sind von der Garantie ausgenommen.

Von der Garantie sind ausgeschlossen:

- Beratungsfehler beim Verkauf
- Ausstellungsstücke
- Waren- und materialtypische Produkteigenschaften, die keinen Sachmangel darstellen
- austauschbare Verbrauchsmaterialien (Akkus, Batterien, Leuchtmittel, Stuhlgleiter, etc.)
- Bezugsmaterialien, die vom Kunden bereitgestellt wurden
- Mängel durch gebrauchsbabhängige Abnutzung und Verschleiß
- Verschmutzungen (z. B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel, Verfärbung durch Fremdtexilien)
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion)
- Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel
- ungeeignete bzw. unsachgemäße Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche
- Schäden und Verschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung
- Unsachgemäßer Umgang bzw. Schäden durch scharfkantige, spitze Gegenstände oder heiße Flüssigkeiten und Pflegemittel
- Vergrauungen insbesondere bei geölten Oberflächen durch mangelnde Pflege
- Natürliche alterungsbedingte Farbtonveränderungen der Oberflächen sowie extreme Umwelteinflüsse durch Trockenheit, Feuchtigkeit, Temperatur und Licht
- Schäden durch z. B. Quellung, Kalkränder, etc. und Schimmelpilzbildung z. B. in Neubauten oder im Badbereich durch stehende Feuchtigkeit, nicht entferntes Kondensat oder mangelhaftes Lüftungsverhalten
- Verzug, Ausbleichen, Rissbildung etc. bei Massivholz
- Mängel durch gewerbliche, nicht haushaltsübliche oder unsachgemäße Nutzung oder Überladung der Möbel.
- Nutzungsbedingte, mehr oder weniger wahrnehmbare Durchbiegungen im Toleranzbereich der DIN 68874 stellen keinen Mangel dar
- Mängel aufgrund von Veränderungen durch, nicht fachgerechte Montage, Instandsetzung durch Personen die nicht als Fachmonteure qualifiziert sind, Transportschäden, Stürzen oder äußerer Gewalteinwirkung
- Mängel durch unsachgemäße Montage insbesondere fehlender horizontaler bzw. vertikaler Ausrichtung der Möbel
- Unfallschäden, mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung oder Überlastung
- Gesundheitliche Folgeschäden aufgrund falscher Einstellungen, Nutzung, fehlerhaften Wandbefestigungen oder nicht montierten Kippsicherungen
- Schadens- und Aufwändungsersatz, Minderung oder Rückabwicklung
- Ein- und Ausbaurkosten

Die unterschiedliche Nutzung einzelner Sitzflächen wird sich dauerhaft auf die Sitzhärte und die Optik auswirken. Spürbare Sitzhärteunterschiede sind deshalb möglich (Lieblingsplatz). Eine dadurch bedingte, bleibende Dehnung/Stauchung der Polstermaterialien innerhalb der üblichen Toleranzen stellt keinen Grund zur Beanstandung dar.

Die hülsta Garantie begründet keine weitergehenden Ansprüche auf Nacherfüllung, Minderung des Kaufpreises oder Schadenersatz. Nebenkosten jeglicher Art wie Ein- und Ausbaurkosten, gegebenenfalls erforderliche Ersatz- und Instandsetzungsmaterialien werden von uns nicht übernommen. Durch eine Garantieleistung tritt keine Verlängerung der Garantiezeit, weder für das Möbel noch für das ausgetauschte oder reparierte Bauteil, ein. Die gleichen Bedingungen gelten auch für den Kulanzfall.

Wie werden Beanstandungen beurteilt?

Die Bewertung von Beanstandungen erfolgt durch Inaugenscheinnahme. Um die Vergleichbarkeit der Beurteilungen zu gewährleisten, sind Regeln für Sichtprüfungen (DGM-Güte- und Prüfbestimmungen Schrankmöbel RAL-GZ 430) anzuwenden.

Die Beurteilung des harmonischen Gesamteindrucks erfolgt aus einem Abstand von ca. 2 bis 3 m. Die Beurteilung von Details wird aus einem Abstand von ca. 0,7 m vorgenommen. Die Beurteilung erfolgt mit normalsichtigen Augen bei diffusem Tageslicht (ohne direkte Sonnen- oder künstliche Lichteinstrahlung). Flächen, die bei üblichem Gebrauch nicht direkt sichtbar sind, untergeordnete Möbelteile oder Unregelmäßigkeiten, die nur im Streiflicht sichtbar werden, unterliegen weniger strengen Beurteilungskriterien.

Bitte beachten Sie, dass bei Einzelstücken, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt erhalten, die Farbgleichheit mit bereits vorhandenen Möbeln trotz besonderer Sorgfalt bei der Materialauswahl nicht gewährleistet werden kann. Einzelheiten zur Beurteilung funktioneller Beanstandungen, zu gebrauchstypischen Eigenschaften finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.



Der hülsta Nachkaufservice

Ihre Zufriedenheit steht für hülsta an erster Stelle. Deshalb sind wir auch über die Garantie hinaus an Ihrer Seite – speziell mit dem Nachkaufservice.

Dieser Service gilt für Ihre registrierten Möbel und beinhaltet wichtige Vorteile. So können wir auf alle Daten zur Fertigung Ihrer Möbel zugreifen und Ihnen individuelle Lösungen für Ihre Anliegen bieten. Außerdem informieren wir Sie vorrangig, wenn Ihr Möbelprogramm ausläuft. Damit haben Sie die Möglichkeit, frühzeitig über einen Nachkauf oder die Komplettierung Ihrer Einrichtung zu entscheiden.

Diesen Service können wir allen anbieten, die sich mit ihrer E-Mail-Anschrift registriert haben. Eine Information auf dem Postweg ist leider nicht möglich.

Falls Sie zusätzlich regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Hause hülsta informiert werden möchten, melden Sie sich gern auf unserer Website zum Newsletter an (siehe www.huelsta.com/newsletter). Selbstverständlich beachten wir bei der Speicherung und Nutzung Ihrer Daten alle Regelungen des gesetzlichen Datenschutzes.



Zuhause ist da, wo das Herz schlägt.

hülsta-Möbel werden im Münsterland hergestellt – und das schon seit über 75 Jahren. An diesem Standort verfügen wir über eine gewachsene Kompetenz und besondere Erfahrung.

Meisterlich beherrschen wir traditionelle Handwerkstechniken; Massivhölzer und Furniere werden mit großer Sorgfalt zusammengestellt, damit in Farben und Maserung ein harmonisches und immer einzigartiges Bild entsteht.

Solche Details in der Verarbeitung und Herstellung machen den entscheidenden Unterschied von hülsta-Möbeln aus. Zugleich sind sie der Grund, warum wir unserem Standort so treu bleiben werden wie unserem hohen Qualitätsanspruch. Denn Qualität hat für uns etwas mit Vertrauen zu tun. Vertrauen in die Marke hülsta und „Made in Germany“.



Gute Behandlung der Werte der Natur

Bei hülsta beginnt alles in der Natur. Echtes Holz ist unser wichtigstes Material für Möbel zum Wohlfühlen, und es steckt voller Schönheit.

Die Materialien für hülsta-Möbel werden von erfahrenen Fachleuten nach strengen Kriterien ausgewählt. Alle Furniere und Massivhölzer stammen aus kontrollierter nachhaltiger Forstwirtschaft. Auf Tropenhölzer verzichten wir bewusst, um die Regenwälder zu schonen und lange Transportwege zu vermeiden.

Dieser Respekt vor der Natur spiegelt sich auch in unserer Verarbeitung wider. Wir verwenden ausschließlich umweltfreundliche Lacke und Leime. Unsere streng kontrollierten Emissionswerte liegen immer weit unterhalb der gesetzlich festgelegten Grenzen. Unser Unternehmen ist Mitglied der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM). Für alle Produktgruppen führen wir das höchste DGM-Emissionslabel „A“. Seit 1996 tragen alle unsere Kastenmöbel und Federholzrahmen das unabhängige Prüfsiegel „Blauer Engel“ für emissionsarme Produkte. So genießen Sie nicht nur einzigartige Möbel, sondern auch ein natürlich gutes Raumklima.

Im Kontext des weltweit schnell voranschreitenden Klimawandels sowie den damit verbundenen massiven Auswirkungen auf Mensch und Natur unterstützt die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel das 1,5-Grad-Ziel der UN. Bereits seit Januar 2016 ist hülsta Mitglied im „Klimapakt für die Möbelindustrie“ und darf sich als klimaneutraler Hersteller bezeichnen.

Auf Grundlage seiner direkten und indirekten Treibhausgasemissionen in den Bereichen Scope 1, 2 und 3 hat hülsta seinen Carbon Footprint (CO₂-Fußabdruck) von der Klimaschutzinitiative BEaZERO.org ermitteln lassen. Sämtliche Emissionen werden durch den jährlichen Erwerb hochwertiger Klimaschutzzertifikate neutralisiert; so fördern wir den Erhalt einer lebenswerten Umwelt.

Qualität und Design mit Brief und Siegel

Qualität kennt bei hülsta keine Kompromisse. Dies bestätigen auch die zahlreichen Auszeichnungen unabhängiger Institutionen. Kaum ein anderer Möbelhersteller in Europa verfügt über eine solche Vielzahl an Siegeln und Zertifikaten.



Seit 1974 gehört hülsta der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) an. Sie definiert Standards für Qualität und Verbraucherschutz und wendet strenge Maßstäbe bei ihren Produktprüfungen an.



Vom Expertenkreis der DGM und führenden Prüfinstituten entwickelt, informiert dieses Siegel auf einen Blick über den Schadstoffgehalt von Möbeln. Das gesamte hülsta-Sortiment ist nach diesen Richtlinien mit dem Bestwert „A“ klassifiziert.



Wir von hülsta haben unseren CO₂-Fußabdruck von der Klimaschutzinitiative BEaZERO.org ermitteln lassen und sämtliche Emissionen durch den Erwerb hochwertiger Klimaschutzzertifikate neutralisiert.



Bereits seit 1996 sind alle unsere Kastenmöbel und Federholzrahmen als emissionsarme und umweltverträgliche Produkte mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet. Auch dieses Zeichen ist an strenge Kriterien geknüpft.



GS steht für geprüfte Sicherheit und belegt, dass die betreffenden hülsta-Produkte regelmäßig geprüft werden und die sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllen.



Im Dezember 2018 ist hülsta der Allianz für Entwicklung und Klima beigetreten, eine wirkungsvolle Allianz aus starken, nichtstaatlichen Akteuren, die sich für entwicklungsförderliches und klimafreundliches Wirtschaften einsetzen. Mit über 200 Partnern wollen wir durch Vermeidung, Reduktion und Kompensation von CO₂ zum Klimaschutz beitragen.



Die besten Produkte eines jeden Jahres zeichnet der Red Dot Award aus. Ob ästhetisch ansprechend, funktional oder innovativ – die ausgezeichneten Objekte eint ihr herausragendes Design. Mit dem Red Dot Award Produkt Design wurde 2017 unser Esstisch T 70 und 2019 der Kreuzfußtisch ausgezeichnet. In 2020 hat das hülsta Neo Bett die Jury überzeugt.



Auch der Rat der Formgebung verleiht dem hülsta Neo Bett den renommierten Designpreis Iconic Award für das puristische Design, die edlen Details und den geschmackvollen Materialmix.

Materialien und Pflege

Möbel von hülsta stehen für hohe Qualität und Individualität. Materialauswahl und aufwändige Oberflächenverarbeitung sorgen dafür, dass Sie unbeschwert mit diesen Werten leben können. Wenn Sie die nachfolgenden Hinweise beherzigen, werden Sie besonders lange Freude an Ihren Möbeln haben.

Allgemein ist zu beachten, dass die verarbeiteten Materialien durch die Einwirkung von Hitze, Feuchtigkeit und Flüssigkeit Schaden nehmen können. In Neubauten oder hoch gedämmten Wohnungen herrscht bei ungenügendem Lüften oft eine extreme Luftfeuchtigkeit, die Quellschäden und Schimmelbildung begünstigt. Werden Möbel zu nah an die Wände gestellt, sodass keine ausreichende Luftzirkulation stattfinden kann, bestehen diese Gefahren ebenfalls.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, das Einwirken von Getränken, Speisen, Schweiß, Körper- oder Haarpflegemitteln zu vermeiden. Chemische Produkte, Imprägnier- und Reinigungsmittel, die wir nicht auf den folgenden Seiten empfehlen, können dem Material schaden. Testen Sie Reinigungsmittel zunächst an nicht direkt sichtbaren Stellen (besonders bei Leder und Bezugsstoffen). Nicht farbechte Textilien (z. B. Jeans) können abfärben und das Möbel beschädigen. Regelmäßige Säuberung und Pflege helfen, dieses zu vermeiden. Dabei sollte kein großer Druck ausgeübt werden, um das Entstehen von Glanzstellen zu verhindern. Bitte beachten Sie generell die Pflegehinweise der Hersteller von Pflegemitteln und -materialien.



Neue Möbel verbreiten über einen gewissen Zeitraum einen typischen Neumöbelgeruch. Dieser Geruch ist unbedenklich und verliert sich je nach Material innerhalb der ersten Wochen. Da unsere Korpusmöbel den strengen Kriterien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. und des Blauen Engels unterliegen, ist sichergestellt, dass die Möbel nach heutigem Kenntnisstand gesundheitsunbedenklich sind.

Spitze, scharfkantige oder raue, heiße und feuchte Gegenstände, aber auch Klettband oder Reißverschlüsse und scharfkantige Details an Kleidung oder Accessoires führen oft zu Beschädigungen der Materialien. Halten Sie Haustiere am besten von den Möbeln fern. Verwenden Sie keine Mikrofasertücher, deren Reinigungswirkung auf dem Abtragen von Material beruht. Im Zweifel setzen Sie besser Fensterleder oder Baumwolltücher ein.

Achten Sie auf ausreichende Lüftung und Trocknung im Bad, insbesondere nach dem Duschen oder Baden. Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz, Stockflecken und/oder Materialschäden. Vermeiden Sie dauerhafte Wassereinwirkung. Stehendes und überströmendes Wasser auf der Oberfläche der Badmöbel und des Waschtisches sollte umgehend beseitigt werden.

Schützen Sie Ihre hochwertigen Möbel- und Keramikoberflächen, sowie Spiegel- und Glasflächen vor extremer Lichteinwirkung sowie schweren, scharfkantigen, kratzenden und heißen, ätzenden oder säurehaltigen Gegenständen. Unschöne Farbveränderungen, Druckstellen, Ränder oder Kratzer wären die Folge. Leichte Farbveränderungen sind bei allen Materialien im Laufe der Jahre unvermeidbar.

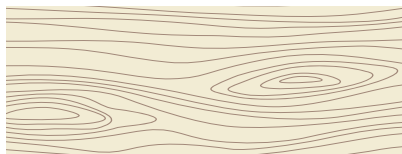
Einmaliges aus der Natur

Furnier ist ein Naturprodukt, das spüren alle Sinne. Die Holzoberflächen strahlen Behaglichkeit aus. Die einzigartig warme, angenehm natürliche Haptik unterscheidet furnierte Oberflächen von den anderen Oberflächen, die nichts anderes sind als Abbildungen von Holzmaserungen. Furnier ist keine Imitation. Es ist Holz und damit einmalig.

Echtholz furniere zeigen Muster aus hellen und dunklen Farben und individuellen Strukturen. In aufrechter Richtung oder Querrichtung verarbeitet, reflektiert das Furnier auftreffendes Licht ungleichartig und kann zu wahrnehmbaren Farbunterschieden führen. Diese Wirkung wird von unseren Designern als Gestaltungsmittel eingesetzt. Die optische Unterschiedlichkeit der Furnierblätter und Merkmale wie Äste oder Wirbel sind als warentypische Eigenschaften Hinweise auf die Echtheit des Holzes. Da natürliche Wuchsmerkmale keiner Norm unterliegen, gibt es für Furniere keine genormten Richtlinien. Deshalb stellt hülsta das Qualitätsniveau durch strenge Auswahlkriterien für die verwendeten Furniere sicher.



Aufrechte Richtung



Querrichtung



PFLEGE

Regelmäßige Pflege

Nutzen Sie zur regelmäßigen Staubbeseitigung ein leicht feuchtes, weiches und fusenfreies Tuch. Die Reinigung sollte stets in Richtung der Maserung erfolgen.

Stärkere Verschmutzungen

Verschmutzungen und Fettflecken lassen sich am besten mit handwarmem Wasser und einem Spritzer JEMAKO® Kraftreiniger* sowie einem weichen, fusenfreien Baumwolltuch behandeln. Es empfiehlt sich, mit einem feuchten Tuch ganzflächig und ohne Druck zu arbeiten und anschließend trocken nachzuwischen. Wasser, Tinten, Obst und Faserstiftflecken müssen sofort entfernt werden, da sie sonst dauerhaft auf die Oberfläche einwirken. Aus diesem Grund sollten Sie auch intensive Farbeinwirkungen (z. B. durch Kugelschreiber oder Stempelfarbe) unbedingt vermeiden.

Lichteinwirkung

Sonnenlicht, Tageslicht und künstliche Beleuchtung wirken sich auf die Beschaffenheit von Holzoberflächen aus. Es entstehen Farbänderungen (Nachdunkeln oder Aufhellen), die keine Auswirkungen auf Funktionalität und Haltbarkeit haben und daher keinen Mangel darstellen. Dieser Effekt schwächt sich im Laufe der Zeit ab. Werden Dekorationsgegenstände auf den vom Lichteinfall betroffenen Oberflächen öfter verschoben, kann die Veränderung auf der gesamten Fläche gleichmäßig erfolgen und es entstehen keine hellen oder dunklen Flächen.

Heißbränder

Starke Hitze kann zu Veränderungen der Oberfläche führen. Nutzen Sie daher Untersetzer, um Behältnisse mit heißem Inhalt auf furnierten Oberflächen abzustellen.

Flüssigkeiten

Verschüttete Flüssigkeiten, säurehaltige Fruchtsäfte und alkoholische Getränke bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Verwenden Sie immer Untersetzer, gerade bei gekühlten Getränken kann sonst Feuchtigkeit ungehindert in die Oberfläche eindringen. Bei offenporigen Holzoberflächen (wie z. B. Eiche oder Nussbaum) sind die Poren nur teilweise mit Lack gefüllt und daher besonders empfindlich. Weitere Hinweise finden Sie im Kapitel „Materialien und Pflege“ sowie Erläuterungen zum Raumklima im Kapitel „Massivhölzer“.

*Die Produkte können Sie bei Ihrem JEMAKO® Vertriebspartner beziehen, der Ihnen auch die genaue Anwendung erklären wird. Ihren JEMAKO® Vertriebspartner finden Sie unter www.jemako.com.

Individualisten in Bewegung

Massivhölzer sind Individualisten. In Maserung, Farbton und Struktur gleicht kein Baum dem anderen. Einzigartige Merkmale wie Äste oder Wirbelwuchs verleihen jedem Stamm ein unverwechselbares Gesicht. Diese Individualität macht jedes Massivholz-Möbel von hülsta zu einem Unikat, in dem sich die Natur in ihrer ganzen Vielfalt widerspiegelt.

Strenge Kriterien bei der Auswahl der hülsta Massivhölzer, gestalterisches Feingefühl und handwerkliches Können ermöglichen es, das naturgewachsene Material in ein perfektes Möbel mit harmonischer Optik zu verwandeln und dabei dennoch den Charakter der Hölzer zu bewahren. Auf dem Weg zu formschönen und langlebigen Möbeln sind die unterschiedlichen Eigenschaften der Holzarten eine Herausforderung, die die hülsta Mitarbeiter mit ihrem vielseitigen, handwerklichen Knowhow und ihrer gewachsenen Erfahrung meistern.

Holz ist ein warmer, lebendiger Werkstoff, dessen natürliche Eigenschaft, Wasser aufzunehmen und abzugeben, sich harmonisierend auf das Raumklima auswirkt. Trockene Luft ist dabei ungesund für Sie und Ihre Massivholzmöbel. Medizin und Wissenschaft empfehlen daher eine Raumtemperatur von 19°C bis 22°C und eine relative Luftfeuchte zwischen 45 % und 55 %. Die sich aus diesem Wohnklima ergebende Holzfeuchte beträgt dann zwischen 7 % und 9 %. Solange sich die Luftfeuchte und somit auch die Holzfeuchte in dem angegebenen Bereich bewegt, wird das Massivholz kaum schwinden oder quellen.

Durch massivholzgerechte Konstruktion kann das Möbelstück Schwankungen der Luftfeuchte und das damit verbundene Schwinden und Quellen mitmachen. Starke Abweichungen von dem oben empfohlenen Wohnklima über einen längeren Zeitraum führen aber zu Rissen und Verzug. Wirken Sie im Winter trockener Heizungsluft durch gezieltes Verdunsten von Wasser entgegen. Im Sommer hingegen sorgt gezieltes Lüften für ein gesundes Wohnklima.

Massivholz ist Natur pur. Der respektvolle Umgang mit dem wertvollen Rohstoff ist für hülsta seit jeher selbstverständlich. Alle hülsta Hölzer stammen ausschließlich aus nachhaltiger und kontrollierter Forstwirtschaft.

PFLEGE

Regelmäßige Pflege für massive, lackierte Oberflächen

Nutzen Sie zur regelmäßigen Staubentfernung ein weiches, flusenfreies Tuch. Geschlossenporige Oberflächen (z. B. Ahorn, Buche) können Sie mit handwarmem Wasser, dem Sie einen Spritzer Schonreiniger (Neutralseife) beigegeben, säubern. Offenporige Oberflächen (z. B. Eiche, Nussbaum) sollten nur mit einem leicht feuchten Tuch behandelt werden. Trocknen Sie Ihre Massivholz-Oberfläche nach der Reinigung mit einem weichen Tuch.

Stärkere Verschmutzungen

Verschmutzungen und Fettflecken lassen sich am besten mit handwarmen Wasser und einem Spritzer JEMAKO® Kraftreiniger* sowie einem weichen, flusenfreien Baumwolltuch behandeln. Es empfiehlt sich, mit einem feuchten Tuch ganzflächig und ohne Druck zu arbeiten und anschließend trocken nachzuwischen. Wasser, Tinten, Obst und Faserstiftflecken müssen sofort entfernt werden, da sie sonst dauerhaft auf die Oberfläche einwirken. Aus diesem Grund sollten Sie auch intensive Farberwirkungen (z. B. durch Kugelschreiber oder Stempelfarbe) unbedingt vermeiden.

Lichteinwirkung

Alle Holzarten sind Naturprodukte und reagieren daher auf Lichteinfall. Besonders in den ersten Monaten ist es ratsam, die Dekoration des Öfteren zu verschieben. Dadurch kann die natürliche Veränderung des Holzes auf der gesamten Fläche fast gleichmäßig erfolgen. Es entstehen keine hellen oder dunklen Flecken. Tritt an Holzteilen die Verfärbung gleichmäßig auf, so wird diese selten wahrgenommen, da man mit den Möbeln lebt und keinen Neuzustand zum Vergleich hat. Diese Farbtonveränderungen von Holz sind auch mit den bei hülsta eingesetzten vergilbungsstabilen Lacksystemen unvermeidbar und charakteristisch für Echtholz-Möbel und stellen daher keinen Mangel dar.

Raumklima

Mit Temperaturen zwischen 19°C und 22°C sowie einer Luftfeuchtigkeit von 45 % bis 55 % bieten Sie Ihren Massivholzmöbeln ein optimales Raumklima. Werte, die hiervon deutlich abweichen, sind auch für den Menschen weniger zuträglich und können zu Schäden an den Möbeln führen.

Flüssigkeiten

Die Hinweise hierzu finden Sie auf der vorherigen Seite zum Thema Furniere/Pflege.

*Die Produkte können Sie bei Ihrem JEMAKO® Vertriebspartner beziehen, der Ihnen auch die genaue Anwendung erklären wird. Ihren JEMAKO® Vertriebspartner finden Sie unter www.jemako.com.



PFLEGE

Regelmäßige Pflege für geölte Oberflächen

Ölbehandelte Oberflächen sind naturbelassen und pflegeintensiver als lackierte. Durch diese Behandlung bleibt das Naturholz offenporig. So kann es leichter Feuchtigkeit aufnehmen und wieder an die Raumluft abgeben und trägt damit zu einem gesünderen Raumklima bei.

Je nach Möbelstück und Herstellerangabe sollten Sie Massivholz bis zu 3 x jährlich maximal mit Öl pflegen. Ein Esstisch sollte dabei öfter bearbeitet werden als ein Schrank, dessen Oberfläche deutlich weniger beansprucht wird. Das Öl dient dem Holz dabei als Schutzschicht und verhindert, dass Feuchtigkeit in die Oberfläche eindringt. Ein schöner Nebeneffekt: die Holzmaserung kommt wieder besonders intensiv zur Geltung. Zum Auftragen beachten Sie auf jeden Fall die Hinweise des Herstellers.

Besondere Hinweise

Chemische oder säurehaltige Reiniger, Flüssigkeiten und Materialien (Weichmacher, Tischtücher aus Kunststoff, Metalle) können die Holzoberfläche beschädigen oder verfärben und müssen daher sofort entfernt werden. Auch ist darauf zu achten, dass die Oberfläche keiner Dauernässe oder Dampfnässe ausgesetzt ist. Bitte achten Sie darauf, alle ölgetränkten Tücher oder Reinigungspads nach Gebrauch zu wässern und zu entsorgen.

Für die tägliche Reinigung, z. B. Beseitigung von Krümeln oder Speiseresten, sollte je nach Grad der Verunreinigung einfach ein trockenes oder nebelfeuchtes Baumwolltuch verwendet werden. Es ist darauf zu achten, dass dann immer sofort trocken nachgewischt wird. Bitte keine Mikrofasertücher, fettlösende Haushaltsreiniger oder Dampfreiniger verwenden.

Neue Produkte haben anfangs den sogenannten Neugeruch. Wir empfehlen, den Raum gut und mehrfach zu durchlüften. Natürliche Materialien wie Holz oder z. B. auch Echtleder behalten zudem immer einen gewissen Eigengeruch.

Besonders Neubauten weisen in der Regel eine extrem hohe Boden und Wandfeuchtigkeit auf, die erst nach Monaten verschwindet. Die Nordseite von Gebäuden ist besonders betroffen. Werte von über 90 % Baufeuchte und eine Luftfeuchtigkeit von 60 % sind beim Einzug keine Seltenheit. Es ist dann hier besonders darauf zu achten, dass wandhängende Möbel erst montiert werden, wenn Wände und Böden ordnungsgemäß ausgetrocknet sind.

Wandstehende Möbel sollten mit genügend Abstand zur Wand gestellt werden, damit eine gute Hinterlüftung möglich ist. Andernfalls kann es zu Schäden durch Feuchtigkeit (Verziehen, Quellen) oder Schimmelbildung kommen. Hier ist ebenso häufiges Lüften der Räume erforderlich, damit die optimale Luftfeuchtigkeit für Massivholzmöbel im Raum zwischen 45 % und 55 %, bei einer Raumtemperatur zwischen 19 °C und 22 °C erreicht wird.

Grenzenlose Möglichkeiten

Durch den Einsatz von Plattenwerkstoffen sind der Kreativität im Möbeldesign kaum noch Grenzen gesetzt. Im Spiel mit Formen, Höhen und Oberflächen bilden Span-, Holzfaser- und verleimte Massivholzplatten durch ihre hervorragenden Eigenschaften das Rückgrat der Möbel und sorgen für die nötige Stabilität und Standfestigkeit. Wie bei allen Materialien achtet hülsta auch beim Einkauf der Plattenwerkstoffe auf höchste Qualität. Dass dieses den Unterschied macht, zeigt sich noch nach Jahrzehnten.

Je nach Anwendungsbereich werden für hülsta-Möbel unterschiedliche Plattenwerkstoffe als Trägerplatten eingesetzt. Jede Art hat ihre ganz eigenen Vorteile, die durch die unterschiedlichen Bearbeitungsverfahren des Rohstoffes Holz herausgearbeitet werden.

Die Trägerplatten unterscheiden sich in Stabilität und Flexibilität sowie den individuellen Möglichkeiten der Kantenbearbeitung. Das macht sie für die Möbelherstellung unverzichtbar. Es ist wichtig, auch hier nur höchste Qualität einzusetzen. hülsta hat sich bereits 1984 als einer der ersten Möbelhersteller verpflichtet, ausschließlich Holzwerkstoffplatten der E1-Klasse, also mit minimalen Emissionswerten, einzusetzen. hülsta-Möbel erhielten dafür schon sehr früh das Umwelt-Siegel „Blauer Engel“.



PLATTENWERKSTOFFE

Spanplatten

Zur Herstellung von Spanplatten wird das Holz stark zerkleinert, mit verschiedenen Harzen vermischt und anschließend unter Wärmeeinfluss zu formstabilen Platten gepresst.

Mitteldichte Faserplatten (MDF-Platten)

Sie bieten alle positiven Eigenschaften von Vollholz mit deutlich geringeren Reaktionen auf Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen. Das Holz wird bis zur Faser aufgespalten und zu Platten geformt. Durch ihren gleichmäßigen Aufbau lassen sie sich profilieren und selbst an den Kanten ohne zusätzliche Beschichtung lackieren.

Hochverdichtete Faserplatten (HDF-Platten)

Das Holz zur Herstellung der HDF-Platten wird bis zur Faser aufgespalten und im Trockenverfahren zu Platten verpresst. Dabei werden diese höher verdichtet als bei der MDF-Platte. So sind Platten in geringen Materialstärken bei gleichzeitig hoher Stabilität herstellbar; eingesetzt werden sie als Formholzbauteile.

Sperrholzplatten

Für die Herstellung werden Schäl furniere aus Laub- oder Nadelholz in der Faserrichtung wechselseitig und schichtweise miteinander verleimt. Mindestens drei Schichten sind für den Aufbau notwendig. Sperrholz ist ein äußerst flexibler Werkstoff, der auch mit dünnem Querschnitt hohen Belastungen standhält.

Span-Tischlerplatte

Eine Span-Tischlerplatte hat einen 3-lagigen Aufbau, bestehend aus außenliegenden Dünnsplattenschichten und einer Stab- oder Stäbchenmittellage. Dieser Plattenwerkstoff kommt überall dort zum Einsatz, wo – in Bezug auf Durchbiegung in Verbindung mit einer guten Oberflächenqualität – hohe Anforderungen an das Plattenmaterial gestellt werden.

Vielseitig und verträglich

Das Lackieren von Gegenständen ist eine sehr alte Kunstform. Bereits vor mehr als 2.500 Jahren nutzten die ersten Lackkünstler in China den Saft des Lackbaums, um Gegenstände zu konservieren und zu verschönern. Die Grundstoffe und Eigenschaften von Lacken haben sich im Laufe der Zeit zwar verändert, Lacke sind jedoch nach wie vor ein vielseitiges Medium, um Oberflächen widerstandsfähig zu machen und vielfältig zu gestalten.

Lack ist der Garant für dauerhaft schöne Oberflächen. hülsta verwendet ausschließlich Lackmaterialien, die höchste Gebrauchstauglichkeit bieten und dabei maximal umweltverträglich sind. Zwei Lackarten, beide auf Acrylharzbasis, werden diesen Ansprüchen gerecht. Sowohl die Zwei-Komponenten-Polyurethan-Lacke als auch die mittels ultravioletten Lichts aushärtenden UV-Lacke zeichnen sich durch eine sehr gute Gebrauchstauglichkeit aus. Sie weisen eine gegenüber Standardlacken deutlich höhere Kratzbeständigkeit auf, sind lichtbeständig und weitgehend unempfindlich für Haushaltschemikalien.

Jede hülsta-Lackoberfläche erfüllt die strengen gesetzlichen Anforderungen für die Sicherheit von Spielzeug und ist speichel- bzw. schweißecht. Dabei werden circa 90 Prozent der Möbeloberflächen mit UV-Lacken versehen, die vollkommen ohne Lösungsmittel auskommen. Die übrigen Oberflächen werden mit lösungsmittelarmen Polyurethan-Lacksystemen veredelt. Alle Emissionswerte liegen weit unter den gesetzlichen Vorschriften.



PFLEGE

Regelmäßige Pflege

hülsta-Lackoberflächen sind äußerst pflegeleicht und benötigen keine besonderen Pflegemaßnahmen. Staub entfernen Sie ganz einfach mit einem Staubwedel. Alternativ können Sie auch bei geschlossenporigen Holzoberflächen ein leicht angefeuchtetes Baumwolltuch verwenden.

Benutzen Sie bitte niemals Mittel, die Material auftragen (z. B. Wachse oder Öle), da diese vergilben und verharzen können. Genauso wenig sollten Sie Mittel verwenden, die Material abbauen (z. B. scharfe Flüssigkeitsreiniger, Scheuerpulver oder Lösungsmittel). Bei offener Oberflächen wie z. B. Eiche kann die Oberfläche durch Feuchtigkeit aufrauen.

Stärkere Verschmutzungen

Nehmen Sie verschüttete Flüssigkeiten am besten sofort mit einem saugfähigen, angefeuchteten Tuch auf. Das erleichtert Ihnen die Reinigung. Kaffee- und Teeflecken entfernen Sie am einfachsten mit einem feuchten Tuch, auf das Sie einen verdünnten Schonreiniger (Neutralseife) geben. Arbeiten Sie während der Reinigung und beim anschließenden Nachwischen immer mit wenig Druck.

Die meisten Kosmetika, wie Creme, Dauerwell-, Tönungsflüssigkeiten, Haarspray, Nagellacke, Öle (Fette) usw. enthalten sehr aggressive Substanzen, die die Oberfläche verändern können. Diese aggressiven Flüssigkeiten sind sofort abzuwischen und sauber nachzuspülen.

Tinten-, Obst- und Faserstiftflecken, Tee, Kaffee, Rotwein und Senf müssen sofort entfernt werden, da sie sonst dauerhaft auf die Oberfläche einwirken. Aus diesem Grund sollten Sie intensive Farbeinwirkungen (z. B. durch Kugelschreiber oder Stempelfarbe) unbedingt vermeiden.

Heißbränder

Starke Hitze kann zu Veränderungen der Oberfläche führen. Nutzen Sie daher immer Untersetzer, um Behältnisse mit heißem Inhalt abzustellen.

Flüssigkeiten

Verschüttete Flüssigkeiten, säurehaltige Fruchtsäfte und alkoholische Getränke bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Verwenden Sie immer Untersetzer, gerade bei gekühlten Getränken kann sonst Feuchtigkeit ungehindert in die Oberfläche eindringen und zu Quellschäden führen.

Tiefe Brillanz

Nichts erzeugt in einem Raum so viel Spannung wie Möbel mit Hochglanz-Oberflächen. Wie ein tiefgründiger Waldsee spiegeln sie ihre Umgebung in gedämpften Tönen und verleihen dem Raum eine unendliche Weite. Ihre ebenmäßige Oberfläche strahlt Ruhe aus und verbreitet einen geheimnisvollen Zauber, in dem der Blick sich verlieren und die Fantasie auf Reisen gehen kann.

Nur durch äußerst aufwändige Verfahren ist es möglich, Hochglanz-Oberflächen herzustellen, die als Möbel einen Raum derart gestalten können. Viele Einzelschritte, davon einige in behutsamer Handarbeit, sind nötig, um Schicht für Schicht eine Fläche aufzubauen, die makellos glänzt und trotzdem für den täglichen Gebrauch geeignet ist.

hülsta bietet Ihnen Möbel, deren Hochglanz-Oberflächen in verschiedenen Verfahren mit Sorgfalt gefertigt werden. Dabei erzielen wir überdurchschnittlich hohe Qualitätsstandards und leisten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur Reduktion von Emissionen in die Umwelt.

Moderne Hochglanz-Oberflächen sind nicht nur schön, sondern strapazierfähig und pflegeleicht. Fertigungsbedingt können kleine Unregelmäßigkeiten, minimale Vertiefungen oder Erhebungen auftreten, die das Gesamtbild aber nicht beeinträchtigen und keinen Mangel darstellen. Mehr dazu finden Sie im Kapitel „Die hülsta Qualitätsgarantie“ im Abschnitt „Wie werden Beanstandungen beurteilt?“



PFLEGE

Regelmäßige Pflege

Nehmen Sie immer ein feuchtes Tuch zum Abwischen der Hochglanzflächen und reinigen Sie nicht mit zu starkem Druck. Trockene Staubtücher können Kratzer verursachen. Auch herkömmliche Mikrofaser-tücher sind durch ihre schleifenden Fasern ungeeignet und würden auf Dauer die Oberfläche durch feine Kratzer mattieren. Deshalb empfehlen wir das Dostar®-Cleaner Tuch von JEMAKO® in Kombination mit dem Dostar®-Cleaner Reiniger*.

Verzichten Sie auf den Einsatz von Möbelpolituren (Wachse, Öle). Diese hinterlassen einen Fettfilm auf der Oberfläche und mindern den Glanz.

Entfernen von Schmutz und Flecken

Einzelne Flecken, stärkere Verschmutzungen und fettige Fingerabdrücke lassen sich in der Regel leicht mit dem Dostar®-Cleaner von JEMAKO® in Kombination mit dem Dostar®-Cleaner Tuch* entfernen. Arbeiten Sie während der Reinigung und beim anschließenden Nachwischen ohne Druck. So erhalten Sie den faszinierenden Glanz der Oberflächen.

Beachten Sie, dass Material abnehmende Mittel wie aggressive (z. B. alkoholhaltige) Reiniger, Lösungsmittel (Verdünnung), Polituren oder Scheuermilch zu unumkehrbaren Schäden an Ihren Hochglanz-Oberflächen führen können. Verzichten Sie zum Wohle Ihrer Hochglanzmöbel auf deren Einsatz. Bitte beachten Sie die Hinweise zu stärkeren Verschmutzungen. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zu stärkeren Verschmutzungen, Heißrändern und Flüssigkeiten im Kapitel „Lacke“.

*Die Produkte können Sie bei Ihrem JEMAKO® Vertriebspartner beziehen, der Ihnen auch die genaue Anwendung erklären wird. Ihren JEMAKO® Vertriebspartner finden Sie unter www.jemako.com.

smart - ein Material mit Gedächtnis

FENIX NTM® ist ein innovatives und extrem mattes Nanotech-Material für die Raumgestaltung, welches raffinierte Ästhetik mit zukunftsweisender, technologischer Leistungsfähigkeit vereint. Es ist sowohl für den vertikalen als auch für horizontalen Einsatz geeignet. Diese dekorative Oberfläche wird durch eine spezielle Nanotechnologie in Verbindung mit einem besonderen Herstellverfahren - der Elektronenstrahlhärtung - veredelt.

FENIX NTM® zeichnet sich durch eine sehr geringe Lichtreflexion aus, ist dadurch extrem matt und verleiht der Oberfläche einen weichen, samtigen Touch. Durch den Einsatz der Nanotechnologie bleiben keine Fingerabdrücke zurück. FENIX NTM® ist außerdem sehr kratz-, abrieb- und scheuerfest und beständig gegen trockene Hitze. Es ist sehr schlagfest und resistent gegen säurehaltige und haushaltsübliche Reiniger. Es hat antibakterielle Eigenschaften, wodurch seine Oberfläche hygienisch und leicht zu reinigen ist. Es ist zudem wasserabweisend und schimmelsicher.

FENIX NTM® ist ebenso hitzebeständig (Max. 120 °C für 30 Sekunden). Die Hitze hilft bei eventuell vorhandenen Mikrokratzern auf der Oberfläche dabei, diese zu reparieren. Die Oberfläche des Materials besteht aus einem dichten Netz von überkreuzten Polymeren, mit einem eigenen Gedächtnis, das dank der Hitze wieder aktiviert wird. Dabei handelt es sich um eine der innovativsten Eigenschaften von FENIX NTM®. Wenn die Struktur des Materials nicht irreparabel beschädigt ist, kann die thermische Ausbesserung von Mikrokratzern unendlich oft vorgenommen werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, kleine Abriebstellen mit einem Schmutzradierer sowohl sofort als auch nach 24 Stunden zu entfernen.

Anleitung für Reparatur mit dem Bügeleisen



1. Oberflächliche Schäden durch Mikrokratzer

2. Ein angefeuchtetes Blatt Küchenpapier auf den Bereich der Mikrokratzer positionieren.

3. Das aufgewärmte Bügeleisen auf der Fläche positionieren, die repariert werden muss. Das Bügeleisen nicht länger als 10 Sekunden auf der Oberfläche belassen.

4. Reinigen Sie die reparierte Fläche mit lauwarmem Wasser und einem Mikrofasertuch.

5. Die Oberfläche sollte nun repariert sein.

PFLEGE

Tägliche Pflege und übliche Flecken

Genauso wie jedes andere Material für die Inneneinrichtung, sollten die FENIX NTM® Oberflächen regelmäßig gereinigt werden. Sie benötigen keine besonderen Hilfsmittel, sondern nur ein Tuch, angefeuchtet mit warmem Wasser oder sanfte Reinigungsmitteln. Beinahe alle Haushaltsreiniger oder Desinfektionsmittel werden perfekt vertragen. Für die üblichen Flecken ist es ausreichend, die Oberfläche mit warmem Wasser und einem nicht abrasiven Tuch zu reinigen.

Hartnäckige Flecken

Hartnäckige Flecken können mit nicht abrasiven Haushaltsreinigern oder Lösungsmitteln entfernt werden. Falls die Rückstände alt und eingetrocknet sind, verwenden Sie einen Schmutzradierer oder eine sanfte Bürste, um sie zu entfernen.

Praktische Anwendungsbeispiele finden Sie auch im anschaulichen Video, welches Sie unter www.huelsta.com/pflegehinweise/ finden können.

Hilfreiche Reinigungstipps bei der Reinigung von FENIX NTM® Oberflächen:

Für die besten Ergebnisse bei der Reinigung von FENIX NTM® ist es wichtig, sich an die folgenden Empfehlungen zu halten:

- Obwohl das Material sehr resistent ist, darf die Oberfläche von FENIX NTM® niemals mit Produkten gereinigt werden, die abrasive Substanzen beinhalten. Benutzen Sie niemals Mittel, die Material auftragen (z. B. Wachse oder Öle), da diese vergilben und verharzen können. Genauso wenig sollten Sie Mittel verwenden, die Material abbauen (z. B. scharfe Flüssigkeitsreiniger, Scheuerpulver oder Lösungsmittel). Verwenden Sie ebenfalls keine abrasiven Schwämme oder Hilfsmittel wie zum Beispiel Sandpapier oder Stahlwolle.
- Säuren oder alkalische Produkte sollten vermieden werden, da sie Flecken bilden können.
- Bleichmittel oder stark chlorhaltige Reiniger sollten nicht verwendet werden, da sie die Oberfläche verändern können.
- Keine Möbelpolitur oder Reiniger auf Wachsbasis im Allgemeinen verwenden, da diese eine klebrige Schicht auf der dichten FENIX NTM® Oberfläche hinterlassen, auf der sich Schmutz ablagert.
- Keine Metallspachtel, Eisenbürsten oder andere Metallwerkzeuge verwenden, um Flecken, Farbflecken, Pflaster oder andere Substanzen zu entfernen.

Kühle Eleganz in matt und glänzend

Metall spielt bei hülsta-Möbeln in puncto Design und Funktion eine wichtige Rolle. Verarbeitet in hochwertigen Beschlägen erleben Sie seine perfekte Funktionalität und beeindruckende Lebensdauer Tag für Tag. Als mattes oder hochglänzendes Detail verleiht Metall Ihren Möbeln einen edlen Akzent, den Sie im Materialmix individuell gestalten können.

Wie bei allen Materialien, die wir für den Bau von hülsta-Möbeln verwenden, achten wir auch bei Metallen auf höchste Qualität und Belastbarkeit. Eingesetzt werden überwiegend Stahl und Aluminium, die sich durch gute Formbarkeit auszeichnen. So lassen sich vielfältige Designideen verwirklichen, ohne die Gebrauchstauglichkeit einzuschränken.

Zugleich bieten Stahl und Aluminium die nötige Festigkeit, um den Belastungen im Alltag Stand zu halten. Alle in hülsta-Möbeln verbauten Metallkomponenten haben behandelte Oberflächen. Durch Lackierung, Galvanisierung oder Eloxierung werden sie optisch veredelt und erhalten einen wirksamen Schutz gegen Korrosion.

Da Metalle Licht reflektieren, können sie je nach Winkel und Farbe des umgebenden Lichtes unterschiedlich getönt erscheinen. Bei der Herstellung von Metallen können verfahrensbedingt leichte Schlieren, kleine Punkte oder unauffällige Unebenheiten an der Oberfläche entstehen. Sie stellen keinen Mangel im Sinne unserer Garantie dar, wenn sie frontal betrachtet aus einer Entfernung von 70 cm nicht sichtbar sind.



PFLEGE

Metall richtig behandeln

Obwohl Metalle wie Stahl und Aluminium relativ hart sind, können sie durch scharfe, spitze oder raue Gegenstände zerkratzt werden. Die Oberflächenveredelungen durch Lackieren, Galvanisieren oder Eloxieren sind ebenfalls nicht kratzfest.

Verwenden Sie beim Reinigen der Oberflächen daher keine kratzenden Gegenstände oder Reinigungsmittel, die scheuernde Komponenten enthalten. Auch Alkohol ist für die behandelten Metalloberflächen zu aggressiv und kann zu Schäden führen.

In der Regel reicht ein feuchtes, weiches Baumwolltuch für die Reinigung der Metallteile. Bei stärkeren Verschmutzungen beachten Sie bitte die folgenden Pflegehinweise zu den speziellen Oberflächenarten.

Lackierte Stahloberflächen

Bei lackierten Stahloberflächen darf ausschließlich lauwarmes Wasser mit einem Spülmittel oder Neutralreiniger verwendet werden, da andernfalls die Oberfläche beschädigt werden könnte. Wischen Sie abschließend mit klarem Wasser nach. Bitte verwenden Sie nur weiche Baumwolltücher zum feuchten Reinigen und Nachtrocknen.

Edelstahl

Benutzen Sie zur Reinigung von größeren Verschmutzungen ein spezielles Edelstahlpflegemittel und setzen Sie es nach den Angaben des Herstellers ein. Beachten Sie bitte, dass für matte oder glänzende Stahloberflächen unterschiedliche Produkte im Handel erhältlich sind.

Chrom

Um den speziellen Glanz zu erhalten, sollten verchromte Oberflächen nur mit einem weichen Tuch und verdünntem Spiritus ohne Druck gereinigt werden. Polieren Sie die Oberfläche abschließend mit einem weichen Tuch trocken.

Aluminium | Messing

Bewährt hat sich für die Reinigung von Oberflächen aus diesen Metallen ein feuchtes Fensterleder. Es reinigt effektiv und schützt vor Verkratzungen. Anschließend sollte das Metall mit einem weichen Tuch abgetrocknet werden.

Raffiniertes Spiel mit der Transparenz

Klar oder matt, fast unsichtbar oder farbig lackiert, transparent, getönt oder undurchsichtig – Glas ist verblüffend wandlungsfähig. Es setzt elegante Akzente neben Holz- oder Lackoberflächen. Kombiniert mit Beleuchtungen sorgt es für stimmungsvolle Effekte. Dank seiner Härte und Widerstandsfähigkeit ist Glas zugleich ein wunderbarer Werkstoff und aufgrund der hohen Stabilität, der Dauerhaftigkeit sowie der fließenden Formen auch im Sanitärbereich als Waschbecken ein elegantes Designelement.

Ursprung aller Glasflächen ist durchsichtiges Floatglas, das eine glänzende Oberfläche aufweist. Wird die Oberfläche durch spezielle Verfahren aufgeraut, so sieht sie matt-weiß aus und wird satiniert genannt. Durch Satinieren, Lackieren oder Folieren erhält Glas ein immer wieder anderes Erscheinungsbild. In einigen Bereichen setzen wir Glas von kompromissloser Reinheit ein, das als extraweiß bezeichnet wird.

Je nach Einsatzort und Design verwenden wir:

- **Extraweißes Glas** mit glänzender Oberseite und weiß oder farbig hinterlackierter Unterseite
- **Extraweißes Glas** mit satiniert-matter Oberseite und weiß oder farbig hinterlackierter Unterseite)
- **Floatglas** mit glänzender Oberseite und farbig hinterlackierter Unterseite (z. B. in schwarz)

Wo die Normen es für die sichere Benutzung erfordern, verwendet hülsta Einscheiben-Sicherheitsgläser (ESG), die bei Bruch in kleinste Partikel ohne scharfe Ränder zerfallen, wodurch die Verletzungsgefahr erheblich minimiert wird. Winzige Einschlüsse und Abdrücke sind fertigungsbedingt materialtypisch für ESG. hülsta verwendet Floatglas, das den strengen EU-Normen entspricht. Irisierende, optische Erscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in Spektralfarben, die bei polarisiertem Licht erkennbar werden, sind physikalisch bedingt und technisch kaum zu vermeiden. Unscheinbare Bläschen, Glastrübungen, Kernfehler, Schlieren oder Wellen sind zulässige Materialeigenschaften, wenn Sicherheit und Funktion gewährleistet bleiben. Aufgrund der in einem natürlichen Umfang schwankenden Eigenschaften des Rohmaterials Quarz kann es zu leichten Farbänderungen des Glases (Grünstich) kommen. Dies gehört zu den warentypischen Eigenschaften von Glas und kann durch einsatzbedingt unterschiedliche Materialdicken zusätzlich schwanken. Wird Glas zusammen mit Beleuchtung eingesetzt, kann oben beschriebener Effekt je nach Standort, Blickwinkel, Lichteinfall und weiterer Lichtquellen unterschiedlich stark wahrgenommen werden und stellt keinen Mangel dar.

PFLEGE

Allgemeine Tipps zum Gebrauch

Glas ist hart, aber nicht kratzfest. Vermeiden Sie deshalb den Kontakt mit scharfen, spitzen und rauen Gegenständen. Kratzer sind besonders auf satiniertem Glas deutlich zu sehen. Verwenden Sie unter Gefäßen am besten weiche oder glatte Untersetzer.

Glas kann zerspringen, wenn aus einiger Entfernung Gegenstände unvermittelt aufprallen. Ebenso wenn es starken Temperaturkontrasten (von 40°C und mehr) ausgesetzt wird. Stellen Sie Gefäße mit sehr heißen oder sehr kalten Inhalten nie direkt auf eine Glasplatte, sondern verwenden Sie in diesem Fall isolierende Untersetzer (z. B. aus Holz, Filz oder Kork), die die Temperatur der Gefäße nicht an die Glasplatte weiterleiten.

Flüssigkeiten oder sonstige Rückstände auf den Oberflächen, an den Glas- und Holzkanten oder Klebeverbindungen sind am besten sofort abzuwischen und sauber nachzuspülen. Die meisten Kosmetika, wie Creme, Dauerwell-, Tönungsflüssigkeiten, Haarspray, Nagellacke, Öle (Fette) usw. enthalten sehr aggressive Substanzen, die die Oberfläche verändern können. Diese aggressiven Flüssigkeiten sind ebenso sofort abzuwischen und sauber nachzuspülen.

Glänzendes Glas

Hier ist die Pflege besonders leicht und problemlos. Die glatte Oberfläche lässt sich mühelos mit einem weichen Baumwolltuch und Wasser, dem eventuell ein Spritzer Schonreiniger zugegeben wurde, reinigen. Auch Glasreiniger eignen sich gut. Polieren Sie abschließend mit einem sauberen, trockenen Baumwolltuch nach. Bitte vermeiden Sie den Kontakt angrenzender Lack- oder Holzoberflächen mit dem Glasreiniger.

Satiniertes Glas

Es stellt etwas höhere Ansprüche an die Pflege. In der aufgerauten Oberfläche können sich Rückstände von Flüssigkeiten, Fett, Kalk oder Staub leicht absetzen. Schmutz, der in die Vertiefungen gelangt, wird beim Abwischen oft nicht erreicht, weil das Putztuch nur über die Erhebungen gleitet. Nach dem Trocknen werden die verbliebenen Rückstände sichtbar. Kalkhaltiges Wasser und Flüssigkeiten wie Wein oder Fruchtsäfte können den Effekt verstärken. Aber auch Hausstaub bleibt leicht in den Glastälern zurück.

Spiegel

Spiegelflächen werden am besten nur mit einem sauberen, feuchten (Leder-)Tuch vorsichtig gesäubert. Verwenden Sie keine handelsüblichen Glasreiniger. Zur Sorgfaltspflicht gehört, dass Wasser an den Spiegelkanten sofort entfernt wird, weil es sonst zwischen Glas und Beschichtung eindringen kann. Aggressive Mittel wie Nagellackentferner, Haartönungsmittel usw. bitte sofort ab- und dann leicht feucht nachwischen.

Reinigung von satiniertem Glas

Für die regelmäßige Pflege und Reinigung empfehlen wir, den Tisch mit einem feuchten JEMAKO® Profituch* abzuwischen und danach mit dem JEMAKO® Trockentuch nachzutrocknen. Hartnäckigere Verschmutzungen können mit dem JEMAKO® Intensivreiniger in Kombination mit der grünen JEMAKO® Faser entfernt werden. Anschließend mit dem feuchten JEMAKO® Profituch nachwischen und dem JEMAKO® Trockentuch nachtrocknen.

*Die Produkte können Sie bei Ihrem JEMAKO® Vertriebspartner beziehen, der Ihnen auch die genaue Anwendung erklären wird. Ihren JEMAKO® Vertriebspartner finden Sie unter www.jemako.com.

Langanhaltende Schönheit

Corian® ist ein leistungsfähiger Verbundwerkstoff für Architektur und Design im Wohnbereich, welcher Designvielfalt, Funktionalität und Haltbarkeit bietet. Das Material ist als Plattenware oder Formteil erhältlich und kann mit konventionellen Werkzeugen in fast jede Form gebracht werden. Corian® ist ein massives, nicht-poröses, homogenes Oberflächenmaterial aus ca. 1/3 Acrylharz und ca. 2/3 natürlichen Materialien.

Aufgrund der nicht porösen Oberfläche von Corian® können Flüssigkeiten und Schmutz nicht in das Material eindringen. Es verfügt über eine glatte, fugenlose Anmutung. Bei ordnungsgemäßer Reinigung wird das Auftreten von Schimmel und Bakterien verhindert. Bestimmte Chemikalien verschmutzen, verfärben oder beschädigen die Oberfläche jedoch. Hierzu gehören starke Säuren (wie konzentrierte Schwefelsäure), Ketone (wie Aceton), chlorhaltige Lösungsmittel oder starke Lösungsmittelkombinationen (wie Farbfentferner).

Ein besonderer Mehrwert von Corian® ist die sehr oft unauffällige Reparaturmöglichkeit des Materials. Kleinere Schnitte, Kratzer und Flecken können eigenhändig mit Hilfe von handelsüblichen, leicht scheuernden Reinigungsmitteln und einem Scheuerschwamm oder ggfs. Schleifpapier beseitigt werden. So lassen sich auch z. B. Brandflecken leicht entfernen.



PFLEGE

Hinweise zur täglichen Pflege

Oberfläche mit Seifenwasser oder einem üblichen Reinigungsmittel reinigen. Damit lassen sich normale Verschmutzungen und Rückstände entfernen. Besonders empfehlenswert sind Reinigungsgels oder -cremes, die mit einem weichen Scheuerlappen oder -schwamm aufgetragen werden. Die behandelte Fläche danach mit warmem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocken wischen. Auf diese Weise bleibt das matte Finish erhalten. Wenn nötig die Fläche mit einem Mikrofasertuch und einem Reinigungsmittel auf Ammoniakbasis abwischen, dann mit Wasser abspülen.

Reinigen Sie stets in kreisenden Bewegungen von vorne nach hinten und dann von einer Seite zur anderen. Überlappen Sie dabei die Kreisbewegungen schrittweise bis die gesamte Fläche gereinigt ist. Verwenden Sie auf Hochglanz- oder dunklen Flächen keine aggressiven oder scheuernden Reinigungsmittel. Wenn Wasser auf der Fläche trocknet, können Kalkflecken entstehen. Um dies zu vermeiden, sollten Sie Wasserspritzer sofort mit einem Mikrofasertuch trocken wischen. Bei bestimmten Farben kann häufigeres Reinigen nötig sein, um ein einheitliches Oberflächen-Finish zu bewahren.

Besondere Hinweise für hartnäckige Flecken

Rückstände von hartnäckigen Flecken erfordern unter Umständen spezielle Reinigungsmaßnahmen. Mit den folgenden Pflegehinweisen entfernen Sie die jeweiligen Flecken wirksam von Ihren Corian®-Flächen.

Essig, Kaffee, Tee, Zitronensaft, Färbemittel, leichte Kratzer, Brandflecken von Zigaretten, Schuhcreme, Tinte, Filzstift, Jod, Schimmel, Mercurochrom, Blut, Rotwein, Parfüm: Ein feuchtes Mikrofasertuch und ein mildes Scheuermittel verwenden (außer auf Hochglanz- oder dunklen Flächen).

Schmierfett-, Fett- und Ölrückstände: Fleck mit einem Mikrofasertuch und verdünnter Haushaltsbleiche einreiben. Oberfläche mehrmals mit warmem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocken wischen. Bleiche sofort mit Wasser vollständig abspülen, andernfalls kann sich die Corian® Oberfläche verfärben.



Kalk-, Seifen-,

Mineralablagerungen: Fleck mit einem Mikrofasertuch und einem handelsüblichen Kalkreiniger oder Essig behandeln und 2 bis 4 Minuten einwirken lassen. Die Fläche mit Wasser und einem zweiten, sauberem Mikrofasertuch gut abwischen.

Nagellack: Mit einem Mikrofasertuch und einem acetonfreien Nagellackentferner über den Fleck reiben. Oberfläche mehrmals mit warmem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trocken wischen. Wenn der Fleck weiterhin sichtbar ist, wiederholen Sie den Vorgang mit einem sehr feinkörnigen Sandpapier.

Vermeidung von dauerhaften Schäden

Um dauerhafte Schäden an Ihren Corian®-Flächen zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Hinweise: keine heißen Flüssigkeiten >60°C, keine starken Chemikalien (z. B. Abbeizmittel, Pinselreiniger, Metallreiniger, Ofenreiniger, methylchloridhaltige Reiniger, säurehaltige Abflussreiniger, Nagellack auf Acetonbasis usw.) auf der Fläche verschütten. Nicht mit aggressiven chemischen Mitteln, wie Aceton, Ofenreiniger, Verdünnungsmitteln, starken Säuren (z. B. Salzsäure) und starken Laugen (z. B. Natronlauge), oder industriellen Reinigungsmitteln oder Lacklösemitteln reinigen. Versehentlich verschüttete Chemikalien sollten sofort mit Wasser abgespült werden. Keine Metallschaber, Drahtbürsten oder andere Haushaltswerkzeuge aus Metall verwenden, um Flecken, Farbe, Putz oder andere Substanzen zu entfernen.

Form und Funktion – Hand in Hand

Keramik ist ein Werkstoff der unzähligen Möglichkeiten. Dabei natürlich in der Herkunft und zugleich äußerst flexibel in der Verarbeitung. Das in seiner Urform schon seit Jahrtausenden verwendete Material trifft bei hülsta im Sortiment Bad auf die technischen Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts.

Die Grundmasse der Keramik besteht aus den natürlichen Rohstoffen Ton, Kaolin, Quarz und Feldspat. Für die Glasur werden Quarz, Kreide, Feldspat und das Mineralgestein Dolomit gemischt. Dabei werden die hervorragenden Eigenschaften des Materials bei der Herstellung der Grundmasse noch einmal optimiert, in unterschiedlichste Formen gegossen und bei über 1.200° Grad gebrannt. Das Ergebnis ist ein Material, das in puncto Langlebigkeit, Oberflächen- und Farbbeständigkeit sowie Schmutzabweisung neue Maßstäbe setzt.

Die hygienisch glatte Oberflächenglasur ist abrieb- und kratzfest, pflegeleicht und damit ideal für den Gesundheitsbereich geeignet. Keramik ist hautverträglich, hitzebeständig und lichtecht. Mit einer Oberflächenveredelung bleiben Waschtische besonders lange schön und sauber – dafür werden ausschließlich Rohstoffe verwendet, die gesundheitlich unbedenklich sind.



PFLEGE

Hinweise zum täglichen Gebrauch

Um eine hohe Lebensdauer Ihrer Badmöbel, des Waschtisches oder Spiegelschranks zu gewährleisten, beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise:

Achten Sie auf ausreichende Lüftung und Trocknung im Bad, insbesondere nach dem Duschen oder Baden. Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilz, Stockflecken und/oder Materialschäden.

Vermeiden Sie dauerhafte Wassereinwirkung. Stehendes und überströmendes Wasser auf der Oberfläche der Badmöbel und des Waschtisches sollte umgehend beseitigt werden.

Schützen Sie Ihre hochwertigen Möbel- und Keramikoberflächen, sowie Spiegel- und Glasflächen vor extremer Lichteinwirkung sowie schweren, scharfkantigen, kratzenden und heißen, ätzenden oder säurehaltigen Gegenständen. Unschöne Farbveränderungen, Druckstellen, Ränder oder Kratzer wären die Folge. Leichte Farbveränderungen sind bei allen Materialien im Laufe der Jahre unvermeidbar.

Hinweise zur täglichen Pflege

Für die tägliche Pflege Ihrer Keramik empfehlen wir Ihnen den Gebrauch eines weichen, nicht kratzenden Schwamms bzw. Tuchs. Möchten Sie einen Reiniger verwenden, greifen Sie am besten zu einem handelsüblichen Allzweckreiniger und verzichten Sie bitte auf aggressive, scheuernde und umweltschädigende Reinigungsmittel.

Bei stärkeren Verschmutzungen empfehlen wir grundsätzlich die Anwendung von milden Badreinigern oder milden Allzweckreinigern. Bei hartnäckiger Verunreinigung Bad- oder Kalkreiniger einfach über Nacht einwirken lassen. Gels und Schaumreiniger eignen sich besonders, weil sie auch an schrägen Oberflächen gut haften. Oder: einfach ein mit Reiniger getränktes Tuch auf die Verschmutzung legen.

Werkstoff aus der Natur

Möbel mit Oberflächen aus Naturstein wie Marmor, Jura, Travertin, Limestone oder Keramik bestechen durch ihre außergewöhnliche Schönheit und Widerstandsfähigkeit. Natursteinmaterial zeigt ein einmaliges Bild aus Strukturen, die bei der Entstehung vor z. T. vielen Millionen Jahren geschaffen wurden.

Im Wohnbereich hat sich Granit als widerstandsfähiges Hartgestein aus Feldspat, Quarz und Glimmer einen festen Platz erobert. Gestalterisch besonders interessant ist seine breite Farbpalette, die von hellem Grau über bläuliche und rote Töne bis hin zu gelblichen Nuancen reicht. Dadurch lässt sich der Granit gut mit anderen farbigen Oberflächen kombinieren.

Marmor ist ein sehr altes Gestein mit einer dichten Kristallstruktur, die härter als Kalkstein, aber deutlich weicher als Granit ist. Es gehört zu den säureempfindlichen Weichgesteinen und weist eindrucksvolle Strukturen auf. Seine Farbpalette reicht vom reinen Weiß des Carrara-Marmors über gelbliche, rosa, grüne, graue und braune Töne bis hin zum tiefen Schwarz. Marmor entfaltet seine volle Schönheit nach sorgfältigem Schliff und Politur.

Keramik stammt vom griechischen Wort für Ton „Keramos“ ab und ist ein sehr alter Werkstoff. Er zeichnet sich neben vielen individuellen Gestaltungsmöglichkeiten durch verschiedene positive Eigenschaften wie u. a. hohe Kratzbeständigkeit, Farbechtheit und Pflegeleichtigkeit aus.



PFLEGE

Granit

Echter Granit ist ein sehr robustes Material. Es ist hitze- und schnittfest sowie säurebeständig. Für die normale Reinigung reicht das Abwischen mit einer leichten Seifenlauge und einem nebelfeuchten Tuch sowie der nachfolgenden Trocknung. Verschüttete Flüssigkeiten müssen sofort aufgenommen werden, um zu verhindern, dass sie in das Material eindringen und unschöne Flecken hinterlassen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen sollten spezielle Reinigungsmittel ohne scheuernde Zusätze verwendet werden.

Marmor

Marmor ist sehr säureempfindlich und kann ohne speziellen Schutz schnell Schaden nehmen. Schon die Kohlensäure von Mineralwasser kann eine Marmoroberfläche verätzen. Aber auch starke Alkalien (etwa in Reinigungsmitteln) können die Oberfläche verändern. Sie verblasst und wird an dieser Stelle stumpf. Deshalb empfiehlt sich bei Möbeln mit Marmor-Oberflächen unbedingt eine frühzeitige Imprägnierung.

Die regelmäßige Reinigung kann mit einer leichten Seifenlösung und einem geeigneten feuchten Tuch durchgeführt werden. Für hartnäckige Verschmutzungen gibt es spezielle Haushaltsreiniger, die keine scheuernde Wirkung haben.

Keramik

Keramik ist nur sehr begrenzt in der Lage, sich plastisch zu verformen. Deshalb kann es bei harten Schlägen im Kantenbereich zu Rissbildungen bis hin zur Absplinterung und zum Brechen des Materials kommen. Die Keramikplatte kann vereinzelt andersfarbige, kleine Pigmente aufweisen. Diese sind produktionstechnisch nicht zu vermeiden. Bei den beschriebenen Themen handelt es sich um materialtypische Eigenschaften, welche keinen Mangel darstellen. Vermeiden Sie das Abstellen von heißen Gegenständen direkt auf die Oberfläche, indem Sie entsprechende Untersetzer verwenden.

Keramik hat an sich eine schmutzunempfindliche Oberfläche. Diese kann mit einem feuchten Baumwolltuch oder einem Schaumstoffschwamm, handelsüblichen Reinigungsmitteln (z. B. Glasreiniger) oder Seifenwasser mühelos gereinigt werden. Reiben Sie gereinigte Stellen trocken, um Kalkrückstände zu vermeiden.

Funktion und Technik

Wir sind umgeben von Lärm. Autos hupen, Bremsen quietschen, ständig klingelt irgendwo ein Telefon. Der Alltag ist laut und die kostbaren Momente angenehmer Stille werden immer seltener. Mit hülsta-Möbeln verwandeln Sie Räume in Ruhezonen, in denen nur softe Schließmechanik und lauf-ruhige Schienensysteme den Ton angeben.

SoftFlow, SoftGlide, SilentStop, SoftClose, MagicClose: Geheimnisvolle Worte, hinter denen sich die hochwertigen hülsta-Schließsysteme verbergen und in der Praxis einem magischen „Sesam schließe dich“ gleichkommen. Gedämpft gleiten Türen auf und zu oder schließen sich flächenbündig zu einer homogenen Wand.

Im Laufe der Jahre hat hülsta mehr als 220 nationale und internationale Patente und Gebrauchsmuster entwickelt, von denen eine Vielzahl den Funktionsbeschlägen zuzuordnen sind. Motiviert durch den ständigen Wunsch nach weiteren Verbesserungen für eine noch komfortablere Handhabung entstehen Möbel mit stiller Intelligenz. Wie die hülsta-Schubkästen, die als Vollauszüge Zugriff auf 100 Prozent Fläche erlauben und dank der SoftFlow-Technik inklusive Selbsteinzug nahezu lautlos schließen. Oder die MagicClose-Türen, die immer gedämpft schließen, auch wenn sie einmal mit viel Kraft geschlossen werden.

Doch nur im Zusammenspiel von intelligenter Technik und hochwertigen Materialien ist die Harmonie von Dauer. Darum setzt hülsta im Bereich Beschläge fast ausnahmslos auf Metallwerkstoffe.



BESCHLÄGE

Die für hülsta-Möbel verwendeten Beschläge sind hochwertig und langlebig. Ungeachtet dessen empfiehlt es sich, in regelmäßigen Abständen die Beschläge zu kontrollieren und ggf. neu zu justieren, um das reibungslose Funktionieren zu gewährleisten. Dieses gilt insbesondere für ggf. vorhandene Spannbeschläge (nachjustierbare Verstärkungsbeschläge). Bitte beachten Sie die Angaben in der Montageanleitung, die Sie auf der Website www.service.huelsta.com bequem nachordern können.

Scharniere

Scharniere können Sie mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch abreiben. Setzen Sie zur Reinigung bitte keine Scheuermittel ein, da sie die Oberfläche angreifen, sich in den Gelenken festsetzen und bewegliche Teile verschleißanfällig machen. Scharniere sind dauerhaft geschmiert. Sollten dennoch Geräusche (Quietschen) beim Betätigen auftreten, reicht eine dünne Schicht klaren Nähmaschinenöls oder handelsüblichen Silikonsprays, die Sie am einfachsten mit einem weichen Pinsel auftragen. Verwenden Sie zur Schmierung keine pflanzlichen oder tierischen Fette.

Scharnier-Nachstellungen

Zum Ausgleich von leichten Differenzen in der linearen Übereinstimmung von Türen erlauben die zwei- bzw. dreifach verstellbaren Scharniere ein einfaches Nachstellen.

Schubkastenführungen

Alle Schubkastenführungen sind höhenjustierbar und zumeist auch in der Breite und Tiefe einstellbar, so dass Sie bei Bedarf das Fugenbild selbst nachregulieren können.



Viele Hinweise zu den verschiedenen Einstellmöglichkeiten unserer eingesetzten Beschläge finden Sie mit Hilfe des neben stehenden QR-Codes.

Komfort ohne Kompromisse

Es gehört zum Erfolgsrezept von hülsta, hochwertige Materialien und anspruchsvolles Design mit intelligenten Funktionen zu höchstem Komfort zu verbinden. Unter diesem Anspruch kann selbst nüchterne Technik Großes bewirken.

Alle Beleuchtungselemente von hülsta folgen sowohl den funktionalen als auch den gestalterischen Anforderungen ihrer späteren Umgebung. Sie spielen eine entscheidende Rolle in der Inszenierung des Möbels und bestimmen die Raumdramaturgie. Da hülsta-Beleuchtungssysteme äußerst flexibel und vielfach schaltbar sind, bieten sie die Möglichkeit, für jede Raumsituation die perfekte Lichtlösung zu finden. Selbstverständlich entsprechen sämtliche hülsta-Beleuchtungselemente den geltenden Sicherheitsnormen.

hülsta-Technik wirkt im Verborgenen, denn alle vorinstallierten Kabel werden nicht sichtbar verlegt. Und doch ist das Ergebnis offensichtlich, nämlich rundum komfortabel. Ob Flatscreen-Halter, der sich mühelos in die perfekte Position bewegen lässt, oder Beleuchtungseffekte, die bequem per Fernbedienung gesteuert werden können – unsere innovative Elektronik sorgt für Wohnkomfort ohne Kompromisse.



ELEKTRONIK UND BELEUCHTUNG

Beleuchtung

Unterbrechen Sie vor dem Tausch von Leuchtmitteln oder Komponenten die Stromzufuhr. Reinigen Sie Lampen und Fassungen nur im ausgeschalteten und abgekühlten Zustand mit einem trockenen oder leicht angefeuchteten Tuch aus Baumwolle oder Leder.

Verwenden Sie beim Tausch von Leuchtmitteln und Leuchten nur baugleiche Teile gleicher Leistung, um eine Überlastung des Trafos und dadurch Fehlfunktionen zu vermeiden. Achten Sie beim Wechsel von Leuchten und Leuchtmitteln auf die angegebenen Leistungswerte (Watt/Spezifikationen) und auf den korrekten Sitz der neuen Lampen, da sonst Sicherheit und Funktion beeinträchtigt werden. Da die Farbigkeit des Lichtes Optik und Stimmung beeinflussen, ist es ratsam, nur Leuchten und Leuchtmittel mit gleichen Farbangaben (z. B. Warm White = ca. 2700–3000K) einzusetzen.

Da viele Leuchten im Betrieb Wärme entwickeln, sollten sie nicht zugestellt oder zugehängt werden, um einen Hitzestau zu vermeiden.

Für die meisten Beleuchtungsoptionen setzt hülsta auf ressourcenschonende LED-Leuchten. Sie sind bei hohem Wirkungsgrad besonders sparsam im Energieverbrauch und haben eine lange Lebensdauer. Herstellungstechnisch bedingt kann es auch bei den von uns eingesetzten hochwertigen LED-Leuchten zu optisch wahrnehmbaren Abweichungen in der Farbtemperatur innerhalb der Leuchte oder zwischen einzelnen Leuchten kommen. Dies ist eine warentypische Eigenschaft und stellt keinen Mangel dar. Oberflächen können unter LED-Beleuchtung ein anderes Aussehen annehmen.

Schalter und Fernbedienungen

Aufgrund ihrer elektronischen Komponenten sind Schalter und Fernbedienungen sehr empfindlich. Bei Bedarf lassen sie sich mit einem trockenen Tuch vorsichtig reinigen.

Ausführliche Informationen zur sachgemäßen und sicheren Nutzung aller Elektronik- und Beleuchtungselemente finden Sie in der ggf. beiliegenden Bedienungsanleitung.

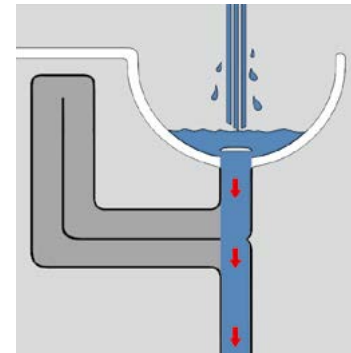
Geberit Clou System

Geberit Sanitärprodukte für die Waschtische bei den hülsta-Badprogrammen sorgen für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb sowie für ein ästhetisches Erscheinungsbild.

Das Ablaufsystem zeichnet sich dadurch aus, dass das Wasser bei drohendem Überlauf nicht durch einen zusätzlichen, sichtbaren Abfluss innerhalb des Waschbeckens abfließen muss. Eine ausgefeilte Technik macht es möglich, auf das unschöne Überlaufloch im Waschbecken zu verzichten und bietet eine deutlich freiere und optisch schönere Gestaltung des Waschbeckens.

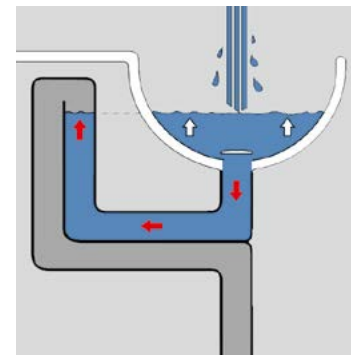
Funktionsweise

Bei geöffnetem Beckenventil läuft das fließende Wasser ganz normal in die Abwasserleitung und passiert dabei den Geruchsverschluss. Möchte man das Becken mit Wasser füllen, betätigt man den Exzenterstopfen und sorgt für die sichere Verschlussung des Beckens. Sobald das Wasser die Überlaufgrenze erreicht hat, läuft das nachfolgende Wasser über den Abfluss in den zweiteiligen Überlaufkanal und über den Geruchsverschluss in die Abwasserleitung. Möglich ist dies durch den Schwimmer, der sich auf dem Stopfen befindet. Dieser hebt sich beim Füllen an des Waschbeckens an und verhindert ebenso so ein Zurückströmen des verschmutzten Wassers vom Überlaufrohr in das Waschbecken. Nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren (also oben offene und unten miteinander verbundene Gefäße) staut sich das Wasser gleichmäßig.



Geöffnetes Beckenventil

Das Wasser fließt direkt durch das Beckenventil über den Geruchsverschluss in die Abwasserleitung.

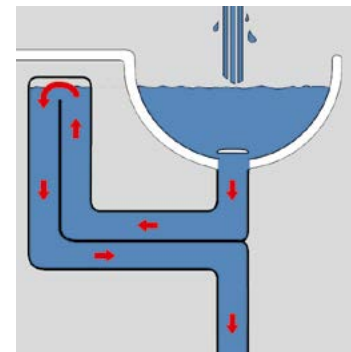


Geschlossenes Beckenventil

Durch die Betätigung des Exzenters verschließt der Stopfen das Beckenventil. Das Wasser wird in der Keramik sowie im Überlauf gleichmäßig nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren angestaut.

Füllstopp

Der patentierte Schwimmer, der sich auf dem Stopfen befindet, hebt sich beim Füllen an und verhindert so ein Zurückströmen des verschmutzten Wassers vom Überlaufrohr in den Waschtisch.



Überlaufsituation

Erreicht der Wasserstand die Überlaufkante des Überlaufkanals, fließt das nachkommende Wasser im zweigeteilten Überlaufkanal über den Geruchsverschluss in die Abwasserleitung. Das Öffnen des Beckenventils erfolgt durch das Betätigen des Exzenters. Das Wasser fließt ungehindert ab.

Um dauerhaft die Abflussfunktion zu gewährleisten, wird eine regelmäßige Reinigung empfohlen.

Gut sitzen, gern bleiben

Der optimale Aufbau eines Polstermöbels ist in der Herstellung eine Kunst für sich und erfordert detailliertes Wissen über die Eigenschaften der einzelnen Materialien. Denn nur wenn alle Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt sind, verbinden sie sich zu einem wirklich komfortablen Sitzmöbel.

Gestell, Federung und Polster – das sind die drei im buchstäblichen Sinne tragenden Säulen der hülsta-Sitzmöbel. Hochstabile Stahlrohr-, Formholz- oder Massivholzgestelle bilden den soliden Unterbau, der je nach Bauart mit einer dauerelastischen Federung versehen wird. Diese kann entweder eine Gurtfederung sein, bei der starke Riemen (Gurte) das Gewicht des Sitzenden abfedern, oder es handelt sich um eine so genannte Nosag-Federung, die im Möbel durch wellenförmig gebogene Flachstahlfedern für die richtige Unterstützung sorgt.

In dritter Lage wartet das Polstermaterial auf seinen Einsatz. hülsta vertraut dabei auf Polyurethan (PUR)-Schaumstoffe mit einem hohen Raumgewicht. Denn je höher das relative Gewicht, desto besser sind Tragfähigkeit, Formbeständigkeit und damit die Dauergebrauchseigenschaften der Polsterung. Elastizität und unterstützende Wirkung sind so an jeder Stelle dauerhaft gegeben.

Durch ihre feine, offenporige Struktur bieten die von hülsta verwendeten PUR-Schäume außerdem eine freie Luftzirkulation. Selbst langes Sitzen bleibt so immer angenehm, denn die durchlässige Polsterung verhindert Wärme- und Feuchtigkeitsstaus. Dieses ist ein wichtiges Kriterium für optimalen Komfort und einer von vielen Gründen, warum man auf hülsta-Möbeln gern auch länger sitzen bleibt.

POLSTER

hülsta Polster-Qualität

Ihr Sitzkomfort beruht auf den elastischen Qualitäten des Polstermaterials. Unter elastischer Dehnung versteht man in der Möbelbranche die Fähigkeit des Polstermaterials, eine Verformung rückgängig zu machen und in seine Ausgangsform zurückzukehren. Sitzmöbel von hülsta zeichnen sich durch eine sehr hohe Elastizität aus und nehmen nach Gebrauch schnell wieder ihre annähernd ursprüngliche Form an.

Je nach Größe, Modell und Design werden unterschiedliche Polsterhärten für Möbel verwendet. Man spricht von straffer oder legerer Polsterung, die auf die Benutzung unterschiedlich reagieren.

Raumgewicht und Härtegrad der hülsta-Polster sind sorgfältig aufeinander abgestimmt. Sie sind die beiden wichtigsten Faktoren für die Anschmiegsamkeit der Sitz- und Lehnflächen. Ein gewisser Höhenverlust und Härteabfall (Erweichen) des Polstermaterials innerhalb der branchenüblichen und materialtypischen Toleranzen sind Folgen der alltäglichen Nutzung und stellen keinen Mangel dar.

Alles andere als oberflächlich

Kein anderes Möbel kommt Ihnen so nah wie das, auf dem Sie sitzen oder liegen. Für die Auswahl der Bezugsstoffe von Polstermöbeln ist daher Fingerspitzengefühl gefragt, denn Design, Funktion und Haptik müssen im perfekten Verhältnis stehen.

Bezugsstoffe sind mehr als das textile Finish eines Möbels. Sie sind der wichtigste Vermittler zwischen Funktion und Design. Sorgfältig werden darum Optik und Gebrauchseigenschaften miteinander abgewogen, denn die Oberfläche soll strapazierfähig und langlebig, aber auch optisch ansprechend und angenehm im täglichen Gebrauch sein.

Durch die tägliche Beanspruchung können sich je nach Modell und Material Wellen oder Sitzspiegel im Bezugstoff bilden, die keinen Einfluss auf Gebrauch und Lebensdauer haben. Durch häufiges Klopfen und Ausstreichen lässt sich der optische Eindruck verbessern. Innerhalb der branchenüblichen und materialtypischen Toleranzen stellt die bleibende Dehnung von Bezugsmaterialien keinen Grund zur Beanstandung dar.

hülsta verwendet ausschließlich Gewebe bekannter Möbelstoffhersteller, die durch neutrale Institute auf ihre Qualität getestet werden. Nur Markenfasern wie Dralon®, Orlon® oder Dacron® und Naturgewebe, die sich durch ihre besonders hautsympathischen Eigenschaften auszeichnen, eignen sich für den anspruchsvollen Einsatz als Möbelstoff.

Kunstleder verbindet textiles Gewebe aus Natur oder Kunstfaser und eine Kunststoffbeschichtung so, dass eine naturnahe Lederoptik und -haptik entstehen. Materialbedingt weist Kunstleder andere Eigenschaften auf als echtes Leder und ist in puncto Pflege und Reinigung wie ein Bezugstoff zu behandeln.

Nehmen Sie Platz und spüren Sie den Unterschied!

BEZUGSSTOFFE

Länger Freude an Bezugsstoffen

Mit der richtigen Pflege und Reinigung können Sie Aussehen und Wert Ihres Polstermöbels lange erhalten. Wie alle Textilien des täglichen Gebrauchs bedürfen auch Möbelbezugsstoffe einer regelmäßigen Pflege, um Staub- und Kontaktverschmutzungen zu entfernen. Um die Reinigung nicht zu erschweren, sollten Sie Verschmutzungen nicht zu intensiv werden lassen.

Beachten Sie bitte die Pflegesymbole an den Produkten!

Nicht farbechte Textilien (zum Beispiel Jeans u. a. Kleidung) können durch Kontakt zu Abfärbungen auf das Bezugsmaterial führen, die besonders auf hellen und einfarbigen Materialien deutlich zu sehen sind. Diese Verfärbungen lassen sich aus den meisten Bezugsstoffen nicht entfernen. Sie stellen keinen Garantiefall dar.

Die von uns verwendeten Bezugsstoffe weisen eine hohe Reibechtheit auf, so dass sie kaum abfärben. Bei besonders dunklen, intensiven Farben ist ein anfängliches Abfärben im vorgegebenen Toleranzbereich grundsätzlich möglich.

Schützen Sie Ihre Polstermöbel vor direkter Sonne, da Sonnenlicht die Farben verändern und ausbleichen kann. Gleiches gilt auch für starkes Halogenlicht.

Ist die Raumluft zu trocken, können Naturfasern brüchig werden. Bezüge aus Synthetikstoffen laden sich in zu trockener Umgebung statisch auf und verschmutzen dadurch schneller. In einem ausgeglichenen Raumklima fühlen sich Ihre Polstermöbel dagegen genauso wohl wie Sie.

Gute Bezugsstoffe werden im Laufe des Lebens durch Falten und Knicke einen eigenen Charakter entwickeln. Durch die Qualität des Materials strahlen sie dauerhaft Eleganz aus.

Florlagen-Veränderungen

Liegen die Florfasern von Veloursstoffen in unterschiedlichen Richtungen, entsteht der Eindruck von „Schattierungen“. Druck und Wärme, Körper- und Luftfeuchtigkeit können solche Florlagen-Veränderungen (so genannte „Gebrauchslüster“) hervorbringen. Sie sind kein Qualitätsmangel sondern ein Nebeneffekt der samtigen Gewebestruktur. Auch waagerechte und senkrechte Flächen können aus diesem Grund unterschiedliche Schattierungen aufweisen.

Da Wärme in Verbindung mit Druck die Oberfläche von Veloursstoffen und Chenille-Gewebe nachhaltig verändern kann, sollten Sie Wärmflaschen, Heizdecken u. ä. nicht direkt auf den Stoff legen.

UNTERHALTSREINIGUNG**Regelmäßige Pflege für Textilien/
Kunstleder**

Saugen Sie die Bezugsstoffe in Strichrichtung mit der Polsterdüse (weiche Borsten) und einer niedrigen Leistungsstufe Ihres Staubsaugers ab. Oder nutzen Sie eine weiche (Kleider-) Bürste zum Abbürsten der Oberflächen in Strichrichtung.

Sie können die Bezugsstoffe ebenfalls mit einem angefeuchteten Ledertuch vorsichtig abreiben.

Flecken sollten Sie möglichst bald nach ihrer Entstehung entfernen und das Gewebe entsprechend seiner Faserzusammensetzung reinigen.

Stärkere Verschmutzungen auf abnehmbaren Bezügen lassen sich am besten durch eine fachmännische, chemische Reinigung entfernen. Fest verpolsterte Teile pflegen und reinigen Sie gut mit Trocken-Shampoo, da dieses die Unterpolsterung vor Durchfeuchtung schützt.

Wir empfehlen, verschmutzte Möbelteile immer ganzflächig zu reinigen, da bei Behandlung einzelner Stellen Veränderungen der Oberfläche auffälliger sind.

Bei Kunstleder sollte die normale Reinigung von Staub oder Schweiß mit einer warmen Seifenlösung und einem dafür geeigneten nebelfeuchten Tuch erfolgen. Diese regelmäßige Behandlung verlangsamt die Versprödung des Materials, die durch Körperschweiß verursacht wird. Es gilt der Grundsatz: lieber regelmäßig mit wenig Reinigungsmitteln arbeiten als selten und überdosiert.

ZWISCHENREINIGUNG**Mikrofaser- und Veloursstoffe/
Kunstleder**

Mikrofaser-Bezugsstoffe (z. B. Alcantara, Dynamica, Primma) werden aus synthetischen Fasern gewirkt und sind daher besonders pflegeleicht. Veloursstoffe setzen sich aus unterschiedlichen Faserarten wie Synthetik, Mohair, Wolle, Viskose, Baumwolle oder Seide zusammen. Auch sie lassen sich gut reinigen, reagieren aber empfindlicher auf Feuchtigkeit. In der Regel reicht zur Säuberung beider Stoffarten ein vorsichtiges Abreiben mit einem Spezialreinigungstuch.

Trocken-Shampoo ist ein sehr gutes Mittel, um eine Durchfeuchtung des Polstermaterials zu vermeiden. Sprühen Sie dazu das Trocken-Shampoo auf einen wasserfeuchten, ausgedrückten Schwamm. Reiben Sie das Shampoo vorsichtig in das verschmutzte Möbelteil ein und verfahren Sie in der Weiterbehandlung nach den Angaben des Shampoo-Herstellers.

Größere Verschmutzungen auf Mikrofaser-Bezügen können Sie mit aufgeschäumtem Flüssig-Shampoo oder einer warmen, milden Seifenlauge entfernen. Reiben Sie das Möbelteil vorsichtig ab und spülen Sie es anschließend sorgfältig aus, ohne das Polstermaterial zu durchnässen.

Um bei Veloursstoffen eine zu starke Durchfeuchtung zu vermeiden, sollten Sie nur den Schaum des Flüssig-Shampoos auf den Bezugsstoff auftragen. Reiben Sie auch hier das verschmutzte Möbelteil vorsichtig ab und spülen Sie es anschließend mit so wenig Feuchtigkeit wie möglich aus. Mit einer weichen Kleiderbürste sollten Sie abschließend den Flor in Strichrichtung bürsten.

Kunstleder darf nur gereinigt, jedoch nicht mit rückfettenden Mitteln behandelt werden, da Kunstleder diese Lotionen nicht aufnehmen kann und ein unschöner Film sichtbar würde. Durch spezielle Mittel (z. B. von der Firma LCK) kann es gegenüber dem Abrieb von Textilien (wie etwa Jeans) widerstandsfähiger gemacht werden.



ZWISCHENREINIGUNG

Flachgewebe

Flachgewebe aus Synthetik, Wolle, Viskose, Baumwolle oder Seide sind wie Veloursstoffe zu reinigen. Allerdings entfällt aufgrund der kurzflorigen Oberfläche von Flachgeweben das abschließende Abbürsten.

Leinen






Alle Möbelteile mit Leinen als Bezugsstoff sollten Sie nicht selbst behandeln. Wenden Sie sich hier an spezielle Polsterfachbetriebe.

Achtung - das färbt ab!



Kleider-Textilien, insbesondere Jeans-Stoffe, sind häufig nicht farbecht. Bedenken Sie daher, dass dunkle Stoffe bei Benutzung eventuell auf hellere Bezüge Ihrer Möbel abfärben können.

PFLEGESYMBOLE





Waschen

-  normal Waschgang bis 60 °C
-  Schonwaschgang bis 60 °C
-  Spezialschonwaschgang bis 40 °C
-  Handwäsche
-  nicht waschen





Chloren

-  Chlorbleiche möglich
-  Chlorbleiche nicht möglich

Bügeln




-  heiß bügeln, max. 200 °C
-  mäßig heiß bügeln, max. 150 °C
-  nicht heiß bügeln, max. 110 °C
-  nicht bügeln

Chemische Reinigung

-  auch Kiloreinigung möglich
-  mit Vorbehalt, Schonwaschgang
-  Kiloreinigung nicht möglich
-  keine chem. Reinigung möglich

Die Buchstaben geben Hinweise auf die in Frage kommenden Lösemittel.

Trockner

-  Trockner Schonprogramm
-  Trockner Normalprogramm
-  nicht trocknen

FLECKENENTFERNUNG

Nur allzu schnell ist ein Malheur passiert. Grundsätzlich sollte die Fleckenentfernung die Arbeit eines Polsterreinigers sein. Möchten Sie es dennoch selbst versuchen, haben wir die häufigsten Fleckenarten für Sie zusammengestellt, damit Sie schnell und richtig reagieren können. Denn je schneller Sie nach Entstehung der Flecken handeln, desto einfacher ist das Entfernen.

Behandeln Sie probeweise immer zuerst an einer unauffälligen Stelle, um die Reaktion der Textilien zu prüfen. Davor sollten Sie immer den Staub entfernt haben.

Nach der Fleckenbehandlung ist es ratsam, die Oberfläche mit einem trockenen, weißen Tuch abzureiben. Nutzen Sie Ihr Polstermöbel erst wieder, wenn es vollständig getrocknet ist.

Auch bei Kunstleder müssen Verschmutzungen durch färbende Flüssigkeiten wie Wein oder Saft, durch Farbe oder Kugelschreiber umgehend entfernt werden, um das Eindringen in die Oberflächenstruktur zu verhindern.

Wasserlösliche Flecken

Kaffee, Tee, Spirituosen, Bier, Cola-Getränke, Fruchtsäfte, Limonaden

Behandeln Sie diese möglichst schnell mit einer lauwarmlen Shampoo-Wasser-Lösung.

Milchkaffee, Kakao, Kugelschreiber, Lippenstift, Mayonnaise, Sahne, Soßen, Suppen, Parfüm, Schuhcreme, Tinte, Ruß, Erbrochenes

Versuchen Sie zunächst, den Fleck mit einer lauwarmlen Shampoo-Wasser-Lösung zu reinigen. Ist er auf diese Art nicht zu beseitigen, können Sie nach dem Trocknen mit Spiritus bzw. Waschbenzin oder mit einem Fleckenentferner nachbehandeln.

Blut, Ei, Kot, Urin

Benutzen Sie zur Entfernung dieser Flecken unbedingt kaltes Wasser. Warmes Wasser ließe das in den Flecken enthaltene Eiweiß gerinnen. Bei Bedarf können Sie mit einer Shampoo-Wasser-Lösung nachbehandeln.

Wasserunlösliche Flecken

Kerzenwachs

Benutzen Sie kein Bügeleisen zur Entfernung von Kerzenwachs. Die starke Hitze würde Textilien und Polstermaterial beschädigen. Versuchen Sie, den Wachsleck zu zerbröckeln und heben Sie anschließend die Wachsstücke vorsichtig ab. Mit besonderer Vorsicht sollten Sie bei Veloursstoffen vorgehen, da ansonsten die Oberfläche beschädigt werden könnte. Behandeln Sie die Reste des Kerzenwachses anschließend (u. U. mehrmals) mit Waschbenzin.

Kaugummi, Knetgummi

Bei dieser Art von Flecken empfiehlt sich der Einsatz von handelsüblichem Vereisungsspray. Verfahren Sie dabei nach den Angaben des Herstellers. Bei Velours ist diese Art der Fleckenentfernung nur eingeschränkt empfehlenswert, da die Oberfläche eventuell beschädigt werden kann. Testen Sie unbedingt zuerst an einer unauffälligen Stelle.

Butter, Bohnerwachs, Farbe (Lack), Fett, Harz, Kohle, Lack-Öl, Teer

Bewährte Fleckenentferner sind in diesen Fällen lösungsmittelhaltige Reiniger wie Waschbenzin, Spiritus oder ein handelsübliches Fleckenwasser.

Rost, Blut (eingetrocknet)

Feuchten Sie ein weißes Tuch mit einer Zitronensäure-Lösung (ein gestrichener Esslöffel Zitronensäure auf 100 ml kaltes Wasser) an und nehmen Sie den verkrusteten Fleck vom Rand zur Mitte hin auf.

Schmutzradierer

Weiterhin sind zur Fleckenentfernung und Reinigung handelsübliche Schmutzradierer zu empfehlen. Achten Sie dabei bitte auf die Gebrauchsanweisung (für welches Material geeignet, Anwendung etc.) des Herstellers.



Gewachsener Charakter

In Leder spiegelt sich das Leben wider. Wer genau hinschaut, erkennt die feinen Male, die die Natur dem Tier auf die Haut geprägt hat. Zeichen des Lebens wie Mastfalten, Narben und Stiche verbinden sich zu interessanten Strukturbildern, deren einmaliger Charakter nicht reproduzierbar ist. Sie sind kein Mangel, sondern Nachweis für ein echtes Naturprodukt.

Als kostbares und unübertroffenes Material verleiht Leder Polstermöbeln exklusive Schönheit und hohen Komfort. Seine natürliche Porenstruktur sorgt für einen ungehinderten Wärme und Feuchtigkeitsaustausch. Leder fühlt sich deshalb bei jeder Temperatur angenehm an. Für Allergiker gibt es kein besseres Bezugsmaterial, denn glatte Lederoberflächen lassen sich leicht und gründlich reinigen.

hülsta-Ledermöbel werden aus hochwertigen Nappa-Ledern gefertigt, die früher wegen ihrer unvergleichlichen Geschmeidigkeit der feinen Handschuhproduktion vorbehalten waren. Durch eine sorgfältige Auswahl der Leder-Rohware und die umsichtige Einbindung ledertypischer Naturmerkmale entstehen so Polstermöbel, in denen sich Komfort und Schönheit ohne Wenn und Aber vereinen. Auch nach Jahren des Gebrauchs zeichnet sich die hohe Qualität der hülsta-Ledermöbel aus, da nur hochwertiges Leder wirklich wertbeständig ist. Es altert in Würde, verliert dabei aber nie seinen unverwechselbaren Charakter.

Durch Ausdehnung und Gebrauch wird Leder durch Wellen ein ganz individuelles Aussehen zeigen. Die für feine, hochwertige Leder charakteristische Materialdehnung bewirkt bei normaler Benutzung eine natürliche Wellenbildung und eine typische Sitzspiegelbildung (Mulden) des Bezuges. Je nach Struktur, Feinheit und Art des Leders kann die Materialdehnung stärker oder schwächer ausfallen. Sie stellt keinen Mangel dar. Wer sich für Ledermöbel entscheidet, zeigt also seinen Sinn für Nachhaltigkeit und Exklusivität.

LEDERARTEN

Nappa-Leder

Nappa-Leder sind weiche und vollnarbige Möbelleder, deren Oberfläche glatt oder geprägt sein kann. Im gefärbten Leder treten die individuellen Merkmale der jeweiligen Haut noch deutlicher hervor. Sichtbare Farb- und Strukturunterschiede sind kein Grund zur Beanstandung, sondern Zeichen für die Echtheit des Leders. Durch unterschiedliche Verfahren zur Oberflächenbehandlung (Zurichtung) unterscheidet man drei verschiedene Arten von Nappa-Leder.

Naturbelassenes Leder (Anilin-Leder)

Anilin-Leder sind naturbelassene Leder, die mit transparenten, umweltfreundlichen und wasserlöslichen Farbstoffen durchgefärbt werden. Dazu eignet sich nur Rohware von höchster Qualität. Die Farbstoffe ziehen in die Hautfaser ein und lassen die natürliche Oberfläche des Leders mit seinen feinen Haarporen deutlich erkennen. Diese sehen nicht nur interessant aus, sondern sorgen auch für einen guten Austausch von Wärme und Feuchtigkeit.

Die hochwertigen Anilin-Leder verfügen über einen weichen, warmen und natürlichen Griff und sind besonders hautsympathisch. Durch ihr hohes Maß an Naturbelassenheit sind sie empfindlicher als andere Lederarten.

Leicht pigmentierte Leder (Semi-Anilin-Leder)

Auch Semi-Anilin-Leder sind hochwertige Leder, deren Zurichtung zusätzlich geringe Pigmentanteile enthält. Diese leichte Pigmentfärbung dient dazu, eine gleichmäßige Oberflächenfarbe und eine harmonische Struktur zu erhalten. Auch wenn Semi-Anilin-Leder unempfindlicher sind, bleibt das natürliche Narbenbild größtenteils sichtbar. Auf den Griff hat die leichte Pigmentierung keinen Einfluss und auch die Luftdurchlässigkeit bleibt gewahrt.

Pigmentierte Leder (gedeckte Leder)

Die so genannten gedeckten Leder sind in der Oberfläche teilweise korrigiert. Sie erhalten eine deckende und schützende Pigmentfarbschicht, auf die häufig ein Narbenbild geprägt wird. Durch diese Art der Zurichtung sind sie außerordentlich beanspruchbar und pflegeleicht. Darüber hinaus sind pigmentierte Leder weich im Griff.

Kunstleder

Kunstleder sind textile Gewebe mit einer speziellen Kunststoffbeschichtung. Hinweise zu Pflege und Reinigung finden Sie im Kapitel Bezugsstoffe.

PFLEGE

Damit Sie lange Freude an Ihren Ledermöbeln haben, bearbeiten Sie das Leder bitte nie mit lösungsmittelhaltigen Reinigern (Fleckenentferner, Terpentin, Benzin) oder mit Schuhcreme oder Bohnerwachs. Nur spezielle Lederpflegemittel und -reiniger sind auf die besonderen Anforderungen dieses Naturmaterials abgestimmt.

Um sicherzugehen, dass ein Pflegemittel oder Reiniger für Ihr Möbel geeignet ist, testen Sie es vorab zunächst an einer unauffälligen Stelle oder auf dem beigefügten Muster. Benutzen Sie dazu bitte ein weißes, weiches und sauberes Tuch. Zeigt das Tuch anschließend Farbspuren, ist das Mittel für Ihr Möbelleider ungeeignet. Vertrauen Sie im Zweifelsfall auf die Fachkompetenz eines Polsterreinigers.

Ledermöbel sollten nicht direkt in der Sonne stehen, da die Strahlung ihre Farbe verändert und ausbleicht. Ähnlich wirkt starkes Halogenlicht. Starke Wärmeeinwirkung durch Sonne, Strahler oder Heizung führt zu trockener Raumluft, die das Leder Ihrer Möbel auf Dauer spröde machen kann. Lichteinwirkung verändert die Farbe des Leders und bleicht es aus. Sorgen Sie für eine gute Luftfeuchtigkeit, die das Leder Ihrer Möbel weich und geschmeidig hält.

Achtung - das färbt ab!

Kleider-Textilien, insbesondere Jeans-Stoffe, sind häufig nicht farbecht. Bedenken Sie daher, dass dunkle Stoffe bei Benutzung eventuell auf hellere Leder-Bezüge Ihrer Möbel abfärben können.

REINIGUNG

Unterhaltsreinigung

Staub können Sie ganz einfach mit einem weichen Tuch abnehmen. Um die Geschmeidigkeit des Leders zu erhalten, empfehlen wir eine regelmäßige, (minimum jährliche) Behandlung mit einem Spezial-Pflegemittel. Vermeiden Sie dabei starkes Reiben, da es die Oberfläche aufraut und mattiert.

Zwischenreinigung

An häufig benutzten Stellen bilden sich stärkere Verschmutzungen. Naturbelassenes und leicht pigmentiertes Leder reinigen Sie am einfachsten mit handwarmem Wasser, in das Sie etwas Schonreiniger (Neutralseife) geben. Gedecktes Leder können Sie mit einem angefeuchteten, also gut ausgewrungenen Fensterleder abwischen. Trocknen Sie die Lederoberfläche anschließend mit einem weichen Tuch ab. Eine Nachbehandlung mit einem Spezial-Pflegemittel empfiehlt sich für alle drei Lederarten. Es schützt das Naturmaterial vor äußeren Einflüssen.

Fleckenentfernung

Flüssigkeiten sollten Sie umgehend mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen. Um die Lederoberfläche nicht aufzurauen, empfehlen wir Ihnen, dabei nicht reibend vorzugehen.

Ist eine Weiterbehandlung notwendig, säubern Sie das Leder wie bei einer Zwischenreinigung. Fetthaltige Flecken können Sie ebenfalls gemäß den Empfehlungen für die Zwischenreinigung entfernen. Sollten Fettflecken bleiben, behandeln Sie diese bitte nicht weiter. Die natürlichen Eigenschaften des Leders sorgen dafür, dass das Fett langsam einzieht und der Fleck verblasst.

Schmutzradierer

Weiterhin sind zur Fleckentfernung und Reinigung handelsübliche Schmutzradierer zu empfehlen. Achten Sie dabei bitte auf die Gebrauchsanweisung (für welches Material geeignet, Anwendung etc.) des Herstellers.

11/2020

Jetzt Garantie für diesen Neukauf anmelden mit
Ihrer hülsta- oder now! by hülsta-Garantienummer
unter www.huelsta.com/garantie/ oder
per Telefon +49 (0) 2563 86-1273



IHRE GARANTIENUMMER:

hülsta 

hülsta-werke Hüls GmbH & Co. KG
Karl-Hüls-Str. 1
D-48703 Stadtlohn
Tel. +49 (0) 2563 86-0
Fax +49 (0) 2563 86-1417
www.huelsta.com



1369032